

LANDKREIS ALTENBURGER LAND

Beteiligungsbericht

für das Geschäftsjahr 2014



Vorwort



Sehr geehrte Leserinnen und Leser,

ich freue mich, Ihnen den Beteiligungsbericht des Landkreises Altenburger Land für das Geschäftsjahr 2014 vorzulegen. Dieser informiert über die Vielfalt und die Leistungsfähigkeit der kommunalen Aufgabenerfüllung außerhalb der Kernverwaltung. Auch mit der 14. Ausgabe werden Ihnen umfassende Daten und Informationen bzgl. unserer Beteiligungsunternehmen in anschaulicher Weise präsentiert.

Um die sozialen, kulturellen und wirtschaftlichen Aufgaben der Daseinsvorsorge zu erfüllen, bedient sich der Landkreis vielfältiger Beteiligungsgesellschaften. Dabei hat sich die Übertragung kommunaler Aufgaben in privatwirtschaftliche Rechts- und Organisationsformen bewährt. Die Erfüllung der Aufgaben erfolgt unabhängig der teilweise schwierigen Rahmenbedingungen auf hohem Niveau zum Wohle der Bürgerinnen und Bürger des Landkreises Altenburger Land. Das Aufgabenspektrum reicht dabei über Gesundheits-, Sozial-, Verkehrs- sowie Kulturwesen.

Seitens der Kreisverwaltung wird darauf geachtet, dass der im Unternehmensgegenstand definierte öffentliche Zweck der einzelnen Beteiligungen in vollem Umfang erfüllt wird und Vorrang gegenüber rein wirtschaftlichen Gesichtspunkten hat. Ziel muss es daneben sein, die im Unternehmensgegenstand definierten Ziele auf eine wirtschaftliche Art und Weise zu erreichen.

Die rechtliche Grundlage für die Erstellung des jährlichen Beteiligungsberichts bildet § 75 a ThürKO. Demnach sind Kommunen verpflichtet, über ihre Beteiligungen an Unternehmen des privaten Rechts einen jährlichen Bericht zu erstellen. Neben dem Gegenstand des Unternehmens, den Beteiligungsverhältnissen am Unternehmen, der Besetzung der Organe und den Beteiligungen des Unternehmens sind folgende Punkte genauer zu erläutern:

- Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks
- Grundzüge des Geschäftsverlaufes,
- Lage des Unternehmens,
- Zuschüsse und Kapitalentnahmen durch die Gemeinde,
- durchschnittliche Zahl der beschäftigten Arbeitnehmer,
- wichtigste Kennzahlen der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage,
- gewährte Gesamtbezüge der Mitglieder der Geschäftsführung und des Aufsichtsrates.

Über die gesetzliche Mindestanforderung hinaus wird im vorliegenden Beteiligungsbericht auch der Eigenbetrieb „Dienstleistungsbetrieb Abfallwirtschaft/Kreisstraßenmeisterei des Landkreises Altenburger Land“ einbezogen.

Altenburg, im November 2015



Michaela Sojka
Landrätin des Landkreises Altenburger Land

Vorwort	2
----------------	---

A Übersichten

1	Beteiligungen des Landkreises Altenburger Land an Unternehmen in Privat-rechtsformen	
1.1	Struktur der Beteiligungen	5
1.2	Bedeutsame Vorgänge und Veränderungen in 2014	6
1.3	Finanzbeziehungen zwischen dem Kernhaushalt des Landkreises Altenburger Land und den Beteiligungen sowie dem Eigenbetrieb 2013 und 2014	7
2	Wirtschaftsdaten der kreislichen privatrechtlichen Unternehmen	
2.1	Ausgewählte Daten zu den Jahresabschlüssen 2010 – 2014	8
2.2	Bilanzdaten zum 31.12.2014	9
2.3	Gewinn- und Verlustrechnung 2014	10
2.4	Kennzahlen zu den Jahresabschlüssen 2012-2014	11
3	Abschlussprüfer der unmittelbaren Beteiligungen des Landkreises Altenburger Land 2007-2014	13

B Unmittelbare Beteiligungen

Klinikum Altenburger Land GmbH	15
Schmöllner Heimbetriebsgesellschaft mbH	19
Seniorenzentrum Meuselwitz GmbH	23
Flugplatz Altenburg-Nobitz GmbH	26
THÜSAC Personennahverkehrsgesellschaft mbH	29
Mitteldeutscher Verkehrsverbund GmbH	33
TPT Theater & Philharmonie Thüringen GmbH	37

C Mittelbare Beteiligungen

Krankenpflegeschule Altenburg gGmbH	42
Krankenhaus-Service-Gesellschaft Altenburger Land mbH	45
Medizinische Versorgungszentren Altenburger Land GmbH	48
Gesellschaft für Rehabilitation, Therapie und Prävention Altenburger Land mbH	51

D Eigenbetrieb

Dienstleistungsbetrieb Abfallwirtschaft/Kreisstraßenmeisterei des Landkreises Altenburger Land	55
Abkürzungsverzeichnis	60
Impressum	62

A

Übersichten

zu

Beteiligungsstruktur,

Ergebnissen

der

Jahresrechnungen

und

Abschlussprüfern



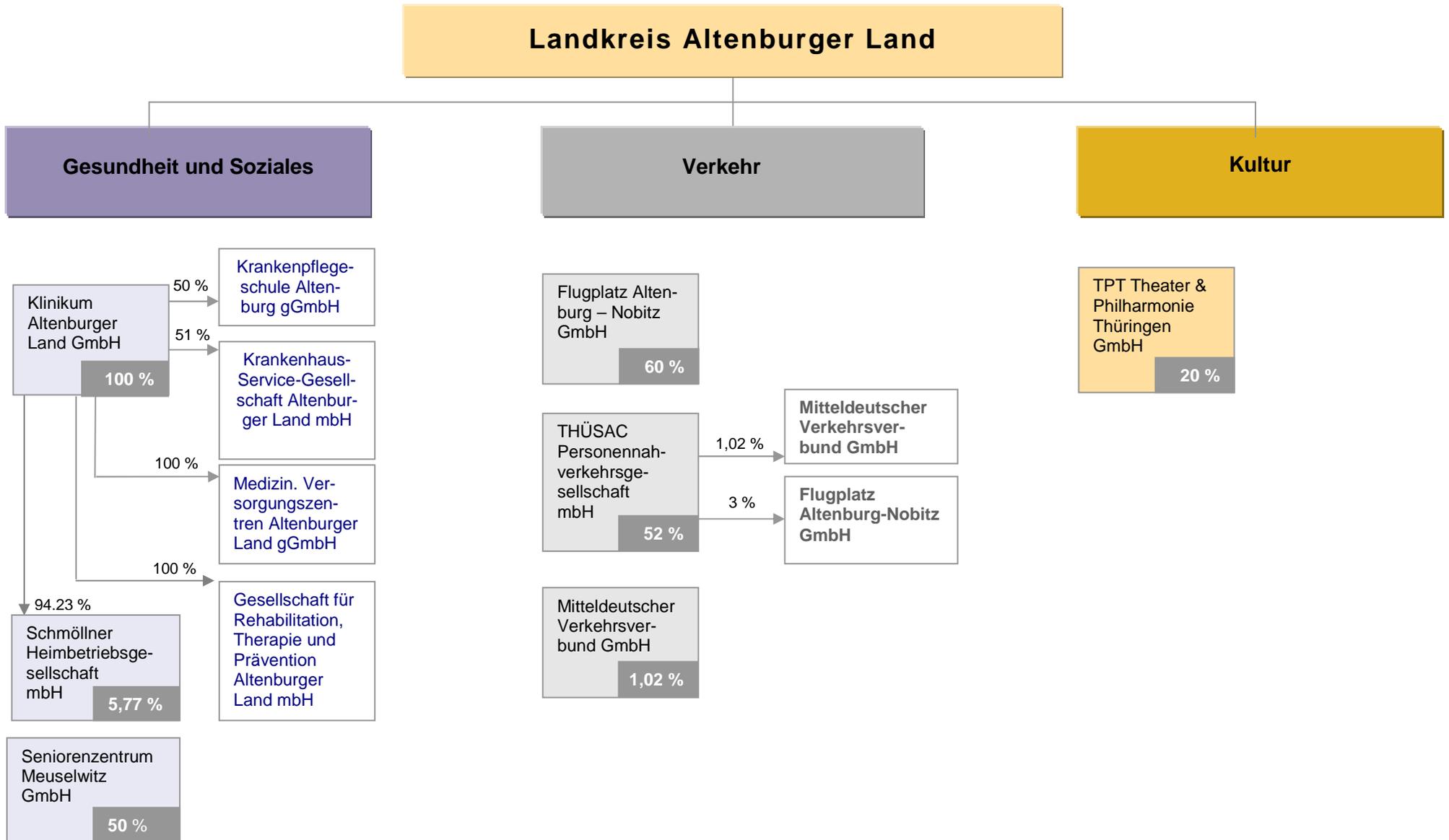
Seniorenzentrum Meuselwitz GmbH



Mitteldeutscher Verkehrsverbund GmbH

1. Beteiligungen des Landkreises Altenburger Land an Unternehmen in Privatrechtsformen

1.1. Struktur der Beteiligungen



1.2. Bedeutsame Vorgänge und Veränderungen 2014

Gesundheit und Soziales

Klinikum Altenburger Land GmbH	Inbetriebnahme der ambulanten Reha durch Tochtergesellschaft RTP
Schmöllner Heimbetriebsgesellschaft mbH	Erfolgreiche Zulassung des neu gegründeten Pflegedienstes „Lohsenpark“, Fertigstellung des BGZ Lohsenpark, Beginn des Umbaus/Modernisierung des SH „Am Brauereiteich“
Seniorenzentrum Meuselwitz GmbH	Im März 2014 wurde im Kreistag die Grundsatzentscheidung zum Erweiterungsbau der Seniorenzentrum Meuselwitz GmbH gefasst.

Verkehr

Flugplatz Altenburg-Nobitz GmbH	Wechsel des Geschäftsführers, Beantragung des RMZ Anflugverfahrens
THÜSAC Personennahverkehrsgesellschaft mbH	Einführung der PlusBus-Linie, Umsetzung des E-Ticketing, Anschaffung neuer Busse
Mitteldeutscher Verkehrsverbund GmbH	Einführung des Mitteldeutschen S-Bahn-Netzes

Kultur und Tourismus

TPT Theater & Philharmonie Thüringen GmbH	Förderung der internationalen Koproduktionen „Die Frauen von Troja“ sowie „Die Schutzlosen, Les Zeros – Morts“ durch die Bundeskulturstiftung
--	---

Ver- und Entsorgung

Dienstleistungsbetrieb Abfallwirtschaft/Kreisstraßenmeisterei des Landkreises Altenburger Land	Fertigstellung des Neubaus der Kreisstraßenmeisterei in Mockern
---	---

1.3. Finanzbeziehungen zwischen dem Kernhaushalt des Landkreises Altenburger Land und den Beteiligungen sowie dem Eigenbetrieb 2013 und 2014

(Angaben in T€)

		Zufluss an Beteiligungen			Zufluss an Haushalt	
		Invest.-zuschüsse	Ertrags-zuschüsse	Kapital-zuführung	Gewinn-ausschüttung	Kapital-entnahme
Verkehr						
Flugplatz Altenburg-Nobitz GmbH	2014		197	153		
	2013			153		
THÜSAC Personennahverkehrsgesellschaft mbH	2014		822			
	2013		822			
Mitteldeutscher Verkehrsverbund GmbH	2014		23			
	2013		22			
Kultur und Tourismus						
TPT Theater & Philharmonie Thüringen GmbH	2014		1.738			
	2013		1.738			
Ver- und Entsorgung						
Dienstleistungsbetrieb Abfallwirtschaft/ Kreisstraßenmeisterei des Landkreises Altenburger Land	2014		1.514			
	2013		1.285			

* Neben dem Betriebskostenzuschuss (22 T€) wurden zusätzlich 10 T€ als Zuschuss für die Maßnahme „Vermarktung Integriertes Netz 2013 und 2014“ zur Verfügung gestellt.

2. Wirtschaftsdaten der kreislichen privatrechtlichen Unternehmen

2.1. Ausgewählte Daten zu den Jahresabschlüssen 2010 – 2014

(Rundungsdifferenzen möglich)

	Anteile des Landkreises %	Gesamt- leistung T€	dav. Umsatz- erlöse T€	Jahres- überschuss/ Jahres- fehlbetrag	Investitionen T€	Bilanzsumme T€	Anlage- vermögen T€	Eigen- kapital T€
Gesundheit und Soziales								
Klinikum Altenburger Land GmbH								
2010	100	60.072	56.025	937	4.832	157.275	120.024	54.599
2011	100	61.990	58.411	129	6.579	150.479	118.146	54.727
2012	100	62.780	59.153	545	6.822	150.058	113.565	55.272
2013	100	68.912	64.539	1.726	15.419	155.493	121.794	56.998
2014	100	75.192	66.148	509	6.236	150.356	118.815	57.508
Schmöllner Heimbetriebsgesellschaft mbH								
2010	5,77	7.387	7.279	273	2.703	18.269	16.541	1.740
2011	5,77	7.456	7.367	102	4.189	21.848	20.177	1.842
2012	5,77	7.847	7.781	32	271	20.979	19.593	1.874
2013	5,77	7.873	7.823	-42	1.238	21.280	19.975	2.407
2014	5,77	8.778	8.111	-2	312	20.471	19.406	2.405
Seniorenzentrum Meuselwitz GmbH								
2010	50	1.821	1.752	69	89	4.504	3.993	1.305
2011	50	1.846	1.793	69	72	4.490	3.913	1.375
2012	50	1.890	1.848	49	64	4.438	3.818	1.423
2013	50	1.896	1.860	58	87	4.426	3.760	1.482
2014	50	1.896	1.850	20	104	4.392	3.717	1.501
Verkehr								
Flugplatz Altenburg-Nobitz GmbH								
2010	60	3.199	986	-566	1.296	7.388	7.269	1.118
2011	60	1.798	281	-437	8	6.431	6.369	861
2012	60	1.591	198	-440	54	5.633	5.516	594
2013	60	1.398	174	-725	13	4.685	4.611	43
2014	60	1.597	195	-416	0	4.098	3.709	0
THÜSAC Personennahverkehrsgesellschaft mbH								
2010	52	16.830	16.117	292	1.828	21.519	16.591	7.100
2011	52	16.397	15.921	-68	1.876	20.085	15.418	7.324
2012	52	15.908	15.513	-67	758	19.568	13.926	7.257
2013	52	15.727	15.305	98	2.467	18.658	14.215	7.354
2014	52	15.684	15.100	94	2.318	19.303	14.306	7.448
Mitteldeutscher Verkehrsverbund GmbH								
2010	1	3.140	371	0	65	2.000	367	462
2011	1	3.317	485	0	65	1.501	295	462
2012	1	3.104	512	0	63	1.723	229	462
2013	1	3.184	623	0	39	1.331	149	461
2014	1	3.373	609	0	461	1.760	511	461
Kultur und Tourismus								
TPT Theater & Philharmonie Thüringen GmbH								
2010	20	19.254	1.675	-1.217	487	3.605	2.565	2.084
2011	20	19.284	1.633	-7	499	4.742	2.426	2.077
2012	20	19.334	1.590	182	368	5.747	2.216	2.259
2013	20	19.927	1.688	705	534	7.705	1.853	2.964
2014	20	20.137	1.676	1.184	515	10.067	88	4.148

2.2 Bilanzdaten zum 31.12.2014 (Angaben in T€)

(Rundungsdifferenzen möglich)

	Klinikum Alten- burger Land GmbH	Schmöllner Heimbetriebs- gesellschaft mbH	Senioren- zentrum Meu- selwitz GmbH	Flugplatz Altenburg-Nobitz GmbH	THÜSAC Personen- nahverkehrs- gesellschaft mbH	Mittel-deutscher Verkehrs- verbund GmbH	TPT Theater & Philharmonie Thüringen GmbH
Anlagevermögen	118.815	19.406	3.717	3.709	14.306	511	1.963
Umlaufvermögen	29.520	1.051	671	190	4.988	1.240	8.035
Ausgleichsposten nach dem KHG	1.795						
Aktiver RAP	226	14	4	199	9	9	69
Bilanzsumme Aktiva	150.356	20.471	4.392	4.098	19.303	1.760	10.067
Eigenkapital	57.508	2.405	1.501	0	7.448	461	4.148
Gez. Kapital/Stammkapital	600	26	26	51	260	74	51
Abzügl. eigener Anteile				-16	-111		
Rücklagen	56.335	1.855	1.475	271	3.978	387	2.913
Gewinn-/Verlustvortrag	63	526					
andere Gewinnrücklagen				15			
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	509	-2					1.184
Bilanzergebnis				-520	3.321		
Sonderposten/Invest.zuschüsse	78.183	11.919	2.805	2.989	5.625	368	
Rückstellungen	2.851	184	22	252	1.295	120	3.815
Verbindlichkeiten	11.814	5.904	62	857	4.935	681	752
Passiver RAP	0	59	2	0	0	130	1.352
Bilanzsumme Passiva	150.356	20.471	4.392	4.098	19.303	1.760	10.067

2.3 Gewinn- und Verlustrechnung 2014 (Angaben in T€)

(Rundungsdifferenzen möglich)

	Klinikum Alten- burger Land GmbH	Schmöllner Heim- betriebsgesell- schaft mbH	Seniorenzentrum Meuselwitz GmbH	Flugplatz Alten- burg-Nobitz GmbH	THÜSAC Perso- nen-nahverkehrs- gesellschaft mbH	Mitteldeutscher Verkehrsverbund GmbH	TPT Theater & Philharmonie Thü- ringen GmbH
Umsatzerlöse/Erträge	66.409	8.111	1.850	195	10.839	609	1.676
Zuschüsse	48	8.111		0	4.282	2.228	17.782
sonstige Erträge	8.735	667	46	1.402	563	536	679
Erträge/Leistungen gesamt	75.192	16.889	1.896	1.597	15.684	3.373	20.137
Materialaufwand	19.230	1.396	429	360	5.730	1.400	633
Personalaufwand	43.555	5.898	1.313	366	7.221	1.514	15.076
Abschreibungen	6.419	885	146	902	1.232	99	405
sonstiger betrieblicher Aufwand	7.751	419	73	326	1.333	360	2.849
Verrechnung Fördermittelbereich	3.626	181	69				
Finanzergebnis	-1.342	-179	1	-47	-76	0	17
Außerordentliches Ergebnis			15		0		
Steuern	12			11	2		8
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	509	-2	20	-416	94	0	1.183
Gewinn-/Verlustvortrag aus Vorjahr				-495	0		
Einstellung in/Entnahme aus Rück- lagen			20	391			
Bilanzgewinn/Bilanzverlust			0	-520	94		

2.4. Kennzahlen zu den Jahresabschlüssen 2012 – 2014

Die in der Tabelle aufgeführten Kennzahlen ergeben sich aus den nachfolgend dargestellten Formeln. Hierbei kann es zu Differenzen mit den in den Jahresabschlüssen genannten Kennzahlen auf Grund von teilweise unterschiedlichen Zuordnungs- und Berechnungsmodalitäten kommen.

Bei der Berechnung der Kennzahlen für die Übersicht wurden folgende einheitliche Grundsätze angewandt:

- Zuordnung der passiven Rechnungsabgrenzungsposten zum Fremdkapital,
- Abzug der Rücklagen für eigene Anteile vom Eigenkapital,
- Abzug der Ausgleichsposten für Eigenmittelförderung vom Eigenkapital.

Formel	Beschreibung
Umsatzrentabilität = $\frac{\text{Jahresergebnis} \times 100}{\text{Umsatzerlöse}}$	Die Umsatzrendite stellt den auf den Umsatz bezogenen Gewinnanteil dar. Diese Kennzahl sagt aus, wie viel Gewinn/Verlust ein Unternehmen in Bezug auf 1 € Umsatz erzielt hat.
Eigenkapitalrentabilität = $\frac{\text{Jahresergebnis} \times 100}{\text{Eigenkapital}}$	Die Eigenkapitalrentabilität zeigt auf, wie viel Prozent des Gewinns auf das eingesetzte Eigenkapital entfallen und spiegelt somit die Verzinsung des Eigenkapitals wider.
Eigenkapitalquote = $\frac{\text{Eigenkapital} \times 100}{\text{Gesamtkapital}}$	Diese Kennzahl gibt an, wie hoch der Anteil des Eigenkapitals am Gesamtkapital ist. Je höher die Eigenkapitalquote, umso höher ist die finanzielle Stabilität des Unternehmens und die Unabhängigkeit gegenüber Fremdkapitalgebern. Banken bewerten daher die Bonität eines Unternehmens bei hoher Eigenkapitalquote besser.
Verschuldungsgrad = $\frac{\text{Fremdkapital} \times 100}{\text{Eigenkapital}}$	Der Verschuldungsgrad zeigt das Verhältnis des Fremdkapitals zum Eigenkapital auf und gibt damit Auskunft zur Finanzierungsstruktur des Unternehmens.
Anlagendeckungsgrad = $\frac{\text{Eigenkapital} \times 100}{\text{Anlagevermögen}}$	Mit dieser Kennzahl wird ermittelt, wie hoch der Anteil des Anlagevermögens ist, der mit Eigenkapital finanziert wurde.
Anlagenintensität = $\frac{\text{Anlagevermögen} \times 100}{\text{Gesamtvermögen}}$	Damit wird der Anteil des Anlagevermögens am Gesamtvermögen ermittelt. Je höher die Anlagenintensität, desto mehr Kapital ist in Form von Anlagevermögen langfristig gebunden.
Investitionsquote = $\frac{\text{Investitionen} \times 100}{\text{Anlagevermögen}}$	Die Investitionsquote gibt den prozentualen Anteil der im Wirtschaftsjahr getätigten Investitionen am gesamten Anlagevermögen wieder.

		Umsatzrentabilität %	Eigenkapitalrentabilität %	Eigenkapitalquote %	Verschuldungsgrad %	Anlagendeckungsgrad %	Anlagenintensität %	Investitionsquote %
Gesundheit und Soziales								
Klinikum Altenburger Land GmbH	2012	1,6	1,7	36,8	20,9	48,7	75,7	6,0
	2013	2,7	3,0	36,7	30,5	46,8	78,3	12,7
	2014	0,8	0,9	38,2	25,5	48,4	79,0	5,2
Schmöllner Heim- betriebsgesellschaft mbH	2012	0,4	1,7	8,9	320,6	9,6	93,4	1,4
	2013	-0,5	-1,8	11,3	263,3	12,0	93,9	6,2
	2014	0,0	-0,1	11,7	253,1	12,4	94,8	1,6
Seniorenzentrum Meuselwitz GmbH	2012	2,6	3,4	32,1	5,0	37,3	86,0	1,7
	2013	3,4	3,9	33,5	4,6	39,4	85,0	1,7
	2014	1,1	1,3	34,2	5,6	40,4	84,6	2,8
Verkehr								
Flugplatz Altenburg-Nobitz GmbH	2012	-222,2	-74,1	10,5	120,6	88,2	97,9	1,0
	2013	-416,7	-1.686,0	0,9	2.355,8	0,9	98,4	0,3
	2014	-213,3	/	0,0	/	0,0	90,5	0,0
THÜSAC Personennahverkehrs- gesellschaft mbH	2012	-0,4	-0,9	37,1	93,6	52,1	71,2	5,4
	2013	0,6	1,3	39,4	79,7	51,7	76,2	17,4
	2014	0,6	1,3	38,6	83,6	52,1	74,1	16,2
Mitteldeutscher Verkehrsverbund GmbH	2012	0,0	0,0	34,2	47,7	201,7	13,3	27,5
	2013	0,0	0,0	30,9	47,0	310,0	10,0	25,9
	2014	0,0	0,0	26,2	45,5	90,2	29,0	90,2
Kultur und Tourismus								
TPT Theater & Philharmo- nie Thüringen GmbH	2012	11,5	8,1	39,3	136,1	101,9	38,6	18,8
	2013	41,8	31,2	38,5	148,6	160,0	24,0	28,8
	2014	70,6	2854,4	41,2	110,1	4713,6	0,9	585,2

3. Abschlussprüfer der unmittelbaren Beteiligungen des Landkreises Altenburger Land 2007 – 2014

Unternehmen	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014
Klinikum Altenburger Land GmbH	CURACON GmbH	BDO Deutsche Warentreuhand AG	CURACON GmbH	CURACON GmbH				
Schmöllner Heimbetriebsgesellschaft mbH	CURACON GmbH	BDO Deutsche Warentreuhand AG	CURACON GmbH	CURACON GmbH				
Seniorenzentrum Meuselwitz GmbH	Rödl & Partner GmbH	BDO Deutsche Warentreuhand AG	M2audit GmbH	M2audit GmbH				
Flugplatz Altenburg-Nobitz GmbH	BDO Deutsche Warentreuhand AG	BDO Deutsche Warentreuhand AG	BDO Deutsche Warentreuhand AG	BDO Deutsche Warentreuhand AG	BDO Deutsche Warentreuhand AG	CONNEX.M&P AUDIT	Diplom Volksw. H.-J. Steffes Wirtschaftspr. Leipzig	Diplom Volksw. H.-J. Steffes Wirtschaftspr. Leipzig
THÜSAC Personennahverkehrsgesellschaft mbH	BDO Deutsche Warentreuhand AG	BDO Deutsche Warentreuhand AG	BDO Deutsche Warentreuhand AG	BDO Deutsche Warentreuhand AG	BDO Deutsche Warentreuhand AG	BDO Deutsche Warentreuhand AG	WIBERA	WIBERA
TPT Theater & Philharmonie Thüringen GmbH	HKMS Treuhand GmbH Plauen	HKMS Treuhand GmbH Plauen	HKMS Treuhand GmbH Plauen	KPMG AG	KPMG AG	KPMG AG	audit season	audit season
Mitteldeutscher Verkehrsverbund GmbH	Deutsche Treuhand - Gesellschaft	Deloitte & Touche GmbH	KPMG AG	KPMG AG				
Eigenbetrieb	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014
Dienstleistungsbetrieb Abfallwirtschaft/Kreisstraßenmeisterei des Landkreises Altenburger Land	PwC Deutsche Revision	PwC Deutsche Revision	PwC Deutsche Revision	PwC Deutsche Revision	PwC Deutsche Revision	PwC Deutsche Revision	WIBERA	WIBERA

B

Unmittelbare Beteiligungen

an

Gesellschaften

mit

beschränkter

Haftung



Klinikum Altenburger Land GmbH

Kontakt

**Am Waldessaum 10
04600 Altenburg**

Telefon

03447 52-0

Fax

03447 52-2230

E-Mail

info@klinikum-altenburgerland.de

Internet

www.klinikum-altenburgerland.de

Geschäftsführung

Dr. Gundula Werner

Dr. Lutz Blase

Gründung der Gesellschaft

01.01.1994

Stammkapital

600.000 €

Gesellschaftsvertrag

vom 15.10.2014

Handelsregister

Amtsgericht Jena,

HRB 20 45 66

eingetragen am 19.07.1994

Steuerliche Verhältnisse

Die Gesellschaft ist für die Zweckbetriebe gemäß den steuerlichen Vorschriften der Abgabenordnung von der Körperschafts-, Gewerbe-, Grund- und Umsatzsteuer befreit.

Gesellschafter und ihre Anteile

(in %)

Landkreis Altenburger Land 100

Organe der Gesellschaft

Gesellschafterversammlung

Aufsichtsrat

Geschäftsführung

Mitglieder Aufsichtsrat

Vorsitz

Dr. Bernhard Blüher

Stellvertretung

Philipp-Uwe Fein

Vertreter des Landkreises

Michaele Sojka, Michael Wolf, Jürgen Ronneburger, Klaus-Peter Liefänder

bis 01.10.2014:

Christian Gumprecht, Kati Klaubert, Dr. Harald Kunze

seit 01.10.2014:

Klaus Hübschmann

Weitere Mitglieder

Iris Lange

bis 16.09.2014:

Dr. Henrik Pradel, Doreen Trübger

seit 16.09.2014:

Anne-Kathrin Hofmann

Beteiligungen

(in %)

Krankenpflegeschule	
Altenburg gemeinnützige GmbH	50,00
Medizinische Versorgungszentren	
Altenburger Land GmbH	100,00
Krankenhaus-Service-	
Gesellschaft Altenburger Land	
mbH	51,15
Schmöllner Heimbetriebsgesell-	
schaft mbH	94,23
Gesellschaft für Rehabilitation,	
Therapie und Prävention Alten-	
burger Land GmbH	100,00



Unternehmensgegenstand

Gegenstand des Unternehmens ist der Krankenhausbetrieb, stationäre und ambulante Pflege sowie Eingliederungshilfe, Prävention und Rehabilitation, die Aus-, Fort- und Weiterbildung im medizinischen und pflegerischen Bereich, der Betrieb einer Kindertagesstätte und der Betrieb medizinischer Versorgungszentren, sofern die Voraussetzungen eines Zweckbetriebes im Sinne des § 66 AO erfüllt sind, im Landkreis Altenburger Land.

Öffentlicher Zweck

Das Klinikum Altenburger Land wurde im 6. Thüringer Krankenhausplan mit regionalem (intermediärem) Versorgungsauftrag mit folgenden Fachabteilungen aufgenommen:

	Bettenzahl	
	31.12.2014	31.12.2015
Innere Medizin	218	218
Intensivmedizin	32	37
Chirurgie	105	49
Frauenheilk./Geburtshilfe	23	17
Kinder- und Jugendmedizin	17	14
Orthopädie/Unfallchirurgie	0	52
Neurologie	52	56
Gesamt:	447	443

Zum 31.12.2014 verfügte die Gesellschaft über 535 aufgestellte Betten an den Standorten Altenburg und Schmölln. Die Fallzahl erfuhr

einen Anstieg von 0,6 % im Vergleich zum Vorjahr. Insgesamt wurden 19.051 Patienten stationär versorgt und betreut. Aufgrund der Absenkung der Fallschwere (Case-Mix-Index) von 1,027 auf 1,009 verringerten sich die abrechnungsrelevanten Relativgewichte von 19.477 auf 19.217.

Grundzüge des Geschäftsverlaufes

Die Klinikum Altenburger Land GmbH erwirtschaftet im Berichtsjahr einen Jahresüberschuss von 509 T€ (Vorjahr 1.726 T€).

Zur Ertragslage

Insbesondere durch die Erhöhung des Landesbasisfallwertes ist ein Anstieg der Erlöse aus Krankenhausleistungen um 1.661 T€ zu verzeichnen. Aufgrund des erstmalig ganzjährigen Betriebes des MEDICUM sind die Miet- und Pachteinnahmen im Berichtsjahr um 901 T€ gestiegen.

Zu den Aufwendungen

Eine Steigerung des Personalaufwands in Höhe von 3.581 T€ ist auf die höhere Anzahl der durchschnittlich beschäftigten Vollkräfte (+24,2) sowie die Tarifierhöhungen im Berichtsjahr zurückzuführen. Auch der Materialaufwand erfährt einen Anstieg im Vergleich zum Vorjahr. Dies steht im Zusammenhang mit dem Anstieg der Behandlungen in den chirurgischen Kliniken und den dadurch erhöhten Bedarf an Implantaten. Durch die erhöhten Operationszahlen und den damit verbundenen pathologischen Untersuchungen sowie durch vermehrte Laboranforderungen sind die Untersuchungen an fremden Instituten im Berichtsjahr gestiegen. Des Weiteren wurden Wertberichtigungen von Beteiligungen an zwei Toch-

terunternehmen um 1.525 T€ (Vorjahr 600 T€) vorgenommen, da diese wiederholt negative Jahresergebnisse erwirtschafteten. Das neutrale Ergebnis trug mit 2.423 T€ (Vorjahr: - 11T€) zum positiven Gesamtergebnis der Gesellschaft bei. Ursächlich dafür waren die Auflösung von Ausgleichsverbindlichkeiten für frühere Geschäftsjahre sowie die Neuberechnung von Fällen im Berichtsjahr durch den MDK.

Zur Investitionstätigkeit

Im Berichtsjahr wurden Investitionen in Höhe von 1.303 T€ getätigt. Dabei wurden die Anlage für die Digitale Subtraktionsangiographie aufgerüstet, neue Ultraschalldiagnosegeräte, und mehrere Patientenmonitore angeschafft.

Mittelfristige Zielsetzung/ Ausblick

Für die Jahre 2015 und 2016 geht die Geschäftsführung von einem ausgeglichenen Ergebnis aus. Unter den sich stetig verändernden politischen und rechtlichen Rahmenbedingungen sind langfristige Prognosen nur schwierig abzugeben. Die Abteilungen des Hauses werden insgesamt organisch weiterentwickelt, um die Wettbewerbsfähigkeit zu sichern und auszubauen. Dieser Prozess findet strukturiert in der Fortschreibung des Entwicklungskonzeptes für den Zeitraum 2014 bis 2018 statt.

Risiken der künftigen Entwicklung werden von der Geschäftsführung hinsichtlich der allgemeinen politischen Rahmenbedingungen im Gesundheitswesen, des beschränkten Erlösbudgets bei tendenziell weiter steigenden Personalaufwendungen sowie tendenziell abnehmender Fördermittel zur Finanzierung von Krankenhausinvestitionen gesehen.

2014	2013	Bilanz		2013	2014
T€	T€	Aktivseite	Passivseite	T€	T€
118.815	121.794	Anlagevermögen	Eigenkapital	56.998	57.508
337	279	Immat. Vermögen	Gezeichn. Kapital	600	600
118.428	119.839	Sachanlagen	Kapitalrücklagen	11.137	11.137
50	1.675	Finanzanlagen	Gewinnrücklagen	43.321	45.198
29.520	31.692	Umlaufvermögen	Gewinnvortrag	214	63
1.252	1.136	Vorräte	Jahresüberschuss	1.726	509
19.767	20.807	Forderg.u.s.Verm.g.	Sonderposten	81.097	78.183
8.501	9.749	Liquide Mittel	Rückstellungen	3.356	2.851
1.795	1.778	Ausgl.posten EM-fördg.	Verbindlichkeiten	14.042	11.814
226	229	Rechnungsabgr.posten	Rechnungsabgr.posten	0	0
150.356	155.493	Bilanzsumme	Bilanzsumme	155.493	150.356

Gewinn- und Verlustrechnung (Werte in T€)				
	Ist 2014	Ist 2013	Veränderg.	
			z. Vorj.	in %
Erlöse aus Krankenhausleistungen, Wahlleistungen, ambulante Leistungen	66.148	64.539	1.609	2
<i>Nutzungsentgelte der Ärzte</i>	234	202	32	16
<i>Erhöhung/Verminderung des Bestandes unfertiger Leistungen</i>	26	7	19	271
<i>Zuweisungen und Zuschüsse der öffentlichen Hand</i>	48	77	-29	-38
sonstige betriebliche Erträge	8.735	4.087	4.648	114
Erträge kumuliert	75.192	68.912	6.280	9
Personalaufwand	43.555	39.974	3.581	9
Materialaufwand	19.230	18.477	753	4
Abschreibungen	6.419	5.567	852	15
sonstige betriebliche Aufwendungen	7.751	6.633	1.118	17
betriebliche Aufwendungen kumuliert	76.955	70.651	6.304	9
Verrechnung Fördermittelbereich	3.626	3.870	-244	-6
Erträge aus Beteiligungen	51	51	0	0
sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	237	293	-56	-19
Abschreibung Finanzanlagen + Wertpapiere UV	1.525	600	925	154
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	105	113	-8	-7
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	521	1.762	-1.241	-70
Steuern	12	36	-24	-67
Jahresüberschuss	509	1.726	-1.217	-71

sonstige Wirtschaftsdaten und Angaben	2014	2013	Veränderung	
			2014/2013	in %
Investitionen (in T€)	6.236	15.419	-9.183	-60
in immat. Vermög. u. Sachanlagen	5.336	14.819	-9.483	-64
in Finanzanlagen	900	600	300	50
Investitionszuschüsse (in T€)	561	526	35	7
Zuschuss Landkreis Altenburger Land	0	0	0	
Zuschüsse Land, Bund, EU	561	526	35	7
Betriebskostenzuschüsse (in T€)	931	753	178	24
Zuschuss Landkreis Altenburger Land	0	0	0	
Zuschüsse Land, Bund, EU	931	753	178	24
Kapitalentnahmen (in T€)	0	0	0	
Mitarbeiter in VK (durchschnittlich)	700	676	24	4
Auszubildende in Personen	67	72	-5	-7
Gesamtbezüge der Geschäftsführung	317	312	5	2
Gesamtbezüge des Aufsichtsrates (in T€)	28	29	-1	-3
<u>Leistungsdaten</u>				
Anzahl Planbetten zum 31.12.	447	447	0	0
Nutzungsgrad der Planbetten	80,5	82,1	-2	-2
Pflegetage	131.380	134.267	-2.887	-2
Fallzahlen ohne interne Verlegung	19.051	18.941	110	1
durchschnittliche Verweildauer	6,9	7,1	0	-3
DRG-Fälle (inkl. Überlieger zu Jahresbeginn)	19.051	18.941	110	1
Summe Bewertungsrelationen *	19.217	19.447	-230	-1
Case Mix Index (CMI) **	1,009	1,027	0	-2
Anzahl Geburten (entspricht nicht der Anzahl gebo-rener Kinder)	445	389	56	14

* Bewertungsrelationen sind ein Maß für die ökonomische Fallschwere. Je höher die Bewertungsrelation, desto schwerer der Fall. Die Summe der Bewertungsrelationen ergibt sich aus der Summe aller im Krankenhaus erbrachten, in DRG (Diagnosebezogene Fallgruppen) ausgedrückten vollstationären Leistungen jeweils multipliziert mit der Bewertungsrelation, die der einzelnen DRG zugeordnet ist. Die Größe sagt also etwas über die Leistungsmenge aus.

Die Fallzahl trifft zwar eine ähnliche Aussage, aber die Summe der Bewertungsrelationen schließt zusätzlich noch eine Bewertung der erbrachten Leistungen ein.

** Der CMI wird errechnet durch Division der Summe der Bewertungsrelationen durch die Zahl der Fälle und kennzeichnet demzufolge die durchschnittliche ökonomische Fallschwere aller Patienten.

Schmöllner Heimbetriebsgesellschaft mbH

Kontakt

BGZ Lohsenpark
Lohsenstr. 25 A
04626 Schmölln

Telefon
034491 67-0
Fax
034491 67-444
E-Mail
info@shbg.de

Geschäftsführung

Gabriele Matzulla
Tilo Knoblauch

Gründung der Gesellschaft

01. 01. 1995

Stammkapital

26.000 €

Gesellschaftsvertrag

Vom 06.12.2007

Handelsregister

Amtsgericht Jena,
HRB 204 178
eingetragen am 15.03.1994

Steuerliche Verhältnisse

Die Gesellschaft ist auf Grund ihrer Gemeinnützigkeit gemäß den steuerlichen Vorschriften der Abgabenordnung von der Körperschafts-, Umsatz-, Grund- und Gewerbesteuer befreit.
Steuernummer: 161/124/00439

Gesellschafter und ihre Anteile

(in %)	
Klinikum Altenburger Land GmbH	94,23
Landkreis Altenburger Land	5,77

Organe der Gesellschaft

Gesellschafterversammlung
Aufsichtsrat
Geschäftsführung

Mitglieder Aufsichtsrat

Vorsitz
Dr. Gundula Werner

Stellvertretung
Volker Schemmel

als Vertreter des Landkreises
Michaele Sojka, Kathrin Lorenz, Klaus Hübschmann, Rolf Hermann

Weitere Mitglieder
Gabriela Eichelbaum

Beteiligungen

Keine



Unternehmensgegenstand

Gegenstand des Unternehmens ist die persönliche und wirtschaftliche Hilfeleistung für bedürftige Personen. Zu diesem Zweck unterhält die Gesellschaft Einrichtungen und Dienste für pflegebedürftige, für seelisch behinderte und für pflegebedürftige mehrfach behinderte Menschen.

Öffentlicher Zweck

Die Schmöllner Heimbetriebsgesellschaft mbH betreibt 3 Seniorenheime mit jeweils ca. 80 Plätzen, 1 Tagespflege mit erstmalig seit 2014 20 Plätzen. Außerdem kann in allen drei Seniorenheimen für pflegebedürftige Menschen, die sonst zu Hause versorgt werden, zur Entlastung pflegender Angehöriger Kurzzeitpflege in Anspruch genommen werden.

Des Weiteren betreibt sie ein Wohnheim für psychisch Kranke und seelisch Behinderte mit 30 Betreuungsplätzen, dem ein Angebot für ambulant betreutes Wohnen angeschlossen ist. Seit 01.11.2014 ist die Gesellschaft mit einem neuen Geschäftsfeld am Markt. Es besteht ein Versorgungsvertrag zur Erbringung ambulanter Pflegeleistungen über SGB XI und SGB V. Damit erbringt die Gesellschaft ambulante, teilstationäre und vollstationäre Leistungen.

Der neu gegründete Pflegedienst „Lohsenpark“ erhielt zum 01.11.2014 seine Zulassung. Die Versorgung der Tagespflege erfolgt seit 21.10.2013 in den Räumlichkeiten des BGZ Lohsenpark.

Bei einer vollstationären Kapazität von 268 Plätzen betrug die Auslastung im Geschäftsjahr 99,9 Prozent (Vorjahr 99,7 Prozent).

Bei Betrachtung der erbrachten Pflegeleistungen je Pflegestufe wird eine Verschiebung der erbrachten Pflegetage innerhalb der Pflegestufen, von Pflegestufe I besonders in Richtung Pflegestufe II, aber auch Pflegestufe III, deutlich. Dieser Umstand macht sich positiv in den Pflegeerträgen im Vergleich zum Vorjahr bemerkbar.

	erbrachte Pflage tage	
	2014	2013
Kurzzeitpflege	703	507
Pflegestufe 0	16	0
Pflegestufe I	25.595	28.179
Pflegestufe II	37.887	36.342
Pflegestufe III	22.647	21.544
Pflage tage	86.848	86.572

Die folgende Tabelle zeigt die guten Ergebnisse bei der Auslastung der einzelnen Heime in den letzten beiden Geschäftsjahren auf:

	2014	2013
SH"Schloss Löbichau"		
Kapazität	79	79
durchschnittlich belegte Plätze	79,1	78,4

	2014	2013
SH "Am Brauereiteich"		
Kapazität	79	79
durchschnittlich belegte Plätze	79,1	79,1
SH "Am Brückenplatz"		
Kapazität	80	80
durchschnittlich belegte Plätze	79,7	79,6
Tagespflege		
Kapazität	20	15
durchschnittlich belegte Plätze	19,0	14,2
Wohnheim "Gartenstraße"		
Kapazität	30	30
durchschnittlich belegte Plätze	29,9	29,9
ambulant betreutes Wohnen in Stunden	2.572	2.280

Grundzüge des Geschäftsverlaufes

Die Gesellschaft schließt das Geschäftsjahr 2014 mit einem Jahresfehlbetrag in Höhe von 2,4 T€ ab. Damit verbesserte sich das Ergebnis um 39,9 T€.

Zur Ertragslage

Den größten Posten bei den Erträgen bilden nach wie vor die Erträge aus allgemeinen Pflegeleistungen gemäß PflegeVG. Auf Grund der hohen Auslastung sowie einer Verschiebung in der Pflegestufenstruktur konnte eine Steigerung dieser Erträge um 134 T€ erreicht werden. Ebenfalls stiegen die Erträge aus Unterkunft und Verpflegung, aus Zusatzleistungen und Transportleistungen sowie aus gesonderter Berechnung von Investitionskosten gegenüber Pflegebedürftigen. Somit war im Geschäftsjahr ein Anstieg der Umsatzerlöse um 286 T€ sowie der sonstigen betrieblichen Erträge um 9 T€ zu verzeichnen.

Zu den Aufwendungen

Die wesentlichste Steigerung (+173 T€) zeigt sich in der Position Personalaufwendungen. Ursächlich hierfür ist die Fortschreibung der betrieblichen Ordnung zur Regelung der Vergütung, mit der jahreswirksam gewordene Erhöhung der Grundvergütung in fast allen Entgeltgruppen.

Die Aufwendungen für Material sanken erstmalig seit Jahren um 34 T€ trotz höherer Auslastung der Belegkapazität. Hauptursache dafür sind Optimierungsmaßnahmen bzgl. dem Einkauf von Lebensmitteln, einer Reduzierung der Position Brennstoffe sowie einer Kostenreduzierung beim allgemeinen Wirtschaftsbedarf, da keine größeren Sonderanschaffungen zwingend erforderlich waren.

Die Abschreibungen erhöhten sich auf Grund der erstmals jahreswirksamen Abschreibung des BGZ Lohsenpark um 45 T€. Ebenso erhöhten sich die Aufwendungen für Instandhaltung

und Instandsetzung auf Grund des zunehmenden Verschleißes in den Einrichtungen der GmbH. Schwerpunktmäßig wurden Maßnahmen im Seniorenheim „Am Brückenplatz“ und im Park in Löbichau realisiert. Zusätzlich beeinflusst diese Position den Wartungsumfang durch das neu hinzugekommene Gebäude, das BGZ.

Die außerordentlichen Aufwendungen wurden maßgeblich durch ungeplante Sonderausgaben in Höhe von 43 T€ beeinflusst. Für alle Grundstücke der Schmöllner Häuser wurden rückwirkend für 13 Jahre Straßenausbaubeiträge erhoben.

Zur Investitionstätigkeit

Insgesamt wurden in 2014 Investitionen i. H. v. 311,7 T€ realisiert. Mit dem Umbau des Seniorenheimes „Am Brauereiteich“ wurde im Mai 2014 begonnen. Im Erdgeschoss soll ein weiterer Pflegebereich mit 13 Plätzen entstehen.

Mittelfristige Zielsetzung/ Ausblick

Die Kostenseite wird weiterhin wesentlich durch die Personalkosten bestimmt. Im Geschäftsjahr 2014 wurden erstmalig die verhandelten Steigerungen in der Grundvergütung der überwiegenden Zahl der Mitarbeiter jahreswirksam.

Im Wohnheim liegen die Schwerpunkte weiterhin auf der stabilen Belegung. Im Folgejahr wird die Verhandlung des Investkostenbetrages ebenso wie die Vergütung für beide Leistungstypen erfolgen müssen.

Die Tagespflege profitiert von den verbesserten Leistungen der Pflegeversicherung und muss schwerpunktmäßig die volle Auslastung ihrer Kapazitäten an jedem Wochentag stabilisieren. Dabei wird eine neue Herausforderung das Transportmanagement darstellen.

Eine große Herausforderung an Bewohner und Mitarbeiter stellt der Umbau des Seniorenhei-

mes „Am Brauereiteich“ dar. Das Erdgeschoss wird zu einem weiteren Pflegebereich mit 13 Plätzen ausgebaut. Anschließend werden die beiden Obergeschosse nach 16 jähriger Nutzung modernisiert. Im Ergebnis könnten jedoch die Doppelzimmer im Haus als Kurzzeitpflegeplätze genutzt werden , womit eine große Nachfrage in der Region bedient werden könnte.

Der neu errichtete ambulante Pflegedienst, welcher am 01.11.2014 seine Zulassung erhielt, muss sich weiter etablieren. Er stellt die Gesellschaft vor neue Herausforderungen. Das sind effiziente Tourenplanung, erfolgreiche Kunden- und Mitarbeiterakquise und niveauvolle häusliche Pflege.

Weiterhin enthält der Lagebericht folgende Angaben zu den weiteren Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung:

- Trotz einer Verbesserung im Jahr 2014 sieht die Gesellschaft die Risiken in der zunehmend schwierigeren Aufgabe, die

nach aktuellen Maßstäben erforderlichen Pflegestufen bei den jeweiligen Bewohnern gemeinsam mit den Angehörigen zeitnah zu verhandeln,

- Ein weiteres Risiko wird in der bestehenden Altersstruktur der Beschäftigten gesehen. 32 % der Beschäftigten sind älter als 55 Jahre. Im Geschäftsjahr 2014 betrug der Krankenstand rund 9,2 %,
- Die Gesellschaft ist seit ihrer Gründung selber aktiv in der Ausbildung von Pflegefachkräften tätig. Es bleibt jedoch schwierig, geeignete Bewerber zu finden.

Die Geschäftsführung schätzt ein, dass für die Geschäftsjahre 2015 und 2016 bei steigenden Umsatzerlösen und gleichzeitig steigenden Kosten ausgeglichene Jahresergebnisse erzielt werden können.

2014 T€	2013 T€	Bilanz		2013 T€	2014 T€
		Aktivseite	Passivseite		
19.405	19.976	Anlagevermögen	Eigenkapital	2.407	2.405
15	19	Immat. Vermögen	Gezeichnet. Kapital	26	26
19.390	19.957	Sachanlagen	Kapitalrücklagen	1.655	1.655
1.051	1.277	Umlaufvermögen	Gewinnrücklagen	200	200
101	121	Forderg.u.s.Vermög.	Gewinnvortrag	568	526
950	1.156	Liquide Mittel	Jahresergebnis	-42	-2
14	27	Rechnungsabgr.posten	Sonderposten	12.477	12.919
			Rückstellungen	202	184
			Verbindlichkeiten	6.134	5.903
			Rechnungsabgr.posten	60	59
20.470	21.280	Bilanzsumme	Bilanzsumme	21.280	21.470

Gewinn- und Verlustrechnung (Werte in T€)				
	Ist	Ist	Veränderg.	
	2014	2013	z. Vorj.	in %
Umsatzerlöse	8.111	7.825	286	4
sonstige betriebliche Erträge	667	657	10	2
Erträge gesamt	8.778	8.482	296	3
Personalaufwand	5.898	5.725	173	3
Materialaufwand	1.396	1.417	-21	-1
Abschreibungen auf immat. Vermögensgegenstände	885	841	44	5
sonst. betriebl. Aufwendungen	419	362	57	16
Zinsen und ähnl. Erträge	2	3	-1	-33
Zinsen und ähnl. Aufwendungen	181	180	1	1
Ergebnis d.g. Geschäftstätigkeit	1	-40	41	103
Sonstige Steuern	3	2	1	50
Jahresergebnis	-2	-42	40	-95

Sonstige Wirtschaftsdaten und Angaben	2014	2013	Veränderung	
			2014/2013	in %
Investitionen (in T€)	312	1.238	-926	-75
Investitionszuschüsse (in T€)	0	0	0	
Zuschuss Landkreis Altenburger Land	0	0	0	
Zuschuss Gesellschafter Klinikum Altenb.Land GmbH	0	0	0	
Zuschüsse Land, Bund, EU u.a.	0	0	0	
Ertragszuschüsse (in T€)	0	0	0	
Zuschuss Landkreis Altenburger Land	0	0	0	
Zuschüsse Land, Bund, EU	0	0	0	
Kapitalentnahmen (in T€)	0	0	0	
Mitarbeiter (Personen)	202	206	-4	-2
davon Auszubildende/Umschüler	25	32	-7	-22
Gesamtbezüge der Geschäftsführung (in T€)		94,8	-95	
Gesamtbezüge des Aufsichtsrates (in €)	500	500	0	0
<u>Leistungsdaten</u>				
stat.Pflege- und Betreuungsplätze ges. (zum 31.12.2013)	268	268	0	0
davon in Einbettzimmern	210	210	0	0
davon in Zweibettzimmern	58	58	0	0
Tagespflegeplätze (zum 31.12.2013)	20	20	0	0
Pflegeplätze Wohnheim	30	30	0	0
Plätze insgesamt (zum 31.12.2013)	288	288	0	0
Pflege- und Betreuungstage insgesamt	102.361	100.965	1.396	1
Durchschnittserlös Pflege u. Betreuung (in T€)				
je Platz und Belegungstag		72,33	-72,33	
je Platz und Monat		2.113,26	-2.113,26	
Auslastung (in %)				
SH "Am Brauereiteich"	100,2	100,2	0,0	0
SH "Am Brückenplatz"	99,7	99,5	0,2	0
SH "Schloss Löbichau"	100,1	99,3	0,8	1
Wohnheim "Gartenstraße"	99,9	99,6	0,3	0
Tagespflege "Am Brauereiteich"/"Lohsenpark"	95,3	96,7	-1,4	-1

Seniorenzentrum Meuselwitz GmbH

Kontakt

Bebelstraße 31
04610 Meuselwitz

Telefon

03448 8149-0

Fax

03448 8149-10

E-Mail

seniorenzentrum.meuselwitz@t-online.de

Internet

www.seniorenzentrum-meuselwitz.de

Geschäftsführung

Kathrin Pliquett-Herfurth

Gründung der Gesellschaft

14.04.1994

Stammkapital

26.000 €

Gesellschaftsvertrag

Vom 09.10.2009

Handelsregister

Amtsgericht Jena, HRB 20 54 29
eingetragen am 07.08.1995

Steuerliche Verhältnisse

Die Gesellschaft ist auf Grund ihrer Gemeinnützigkeit gemäß Abgabenordnung von der Körperschafts-, Umsatz- und Gewerbesteuer befreit.
Steuernummer: 161/24/00463

Gesellschafter und ihre Anteile

(In %)

Landkreis Altenburger Land	50
Stadt Meuselwitz	50

Organe der Gesellschaft

Gesellschafterversammlung
Aufsichtsrat
Geschäftsführung

Mitglieder Aufsichtsrat

Vorsitz

Antje Ulich

Stellvertretung

Eberhard Hanisch (Seit 15.07.2014)
Kathrin Backmann-Eichhorn (Bis 14.07.2014)

Als Vertreter des Landkreises

Michaele Sojka, Peter Bergner (seit 15.07.2014),
Thomas Reimann (bis 14.07.2014)

Weitere Mitglieder

Barbara Golder, Tina Rolle (seit 15.07.2014),
Bernd Herzmonleit (bis 14.07.2014)

Beteiligungen

Keine



Unternehmensgegenstand

Die Geschäftstätigkeit der Gesellschaft umfasst gemäß Gesellschaftsvertrag die persönliche und wirtschaftliche Hilfeleistung für bedürftige Personen. Zu diesem Zweck unterhält die Gesellschaft ein Pflegeheim für pflegebedürftige alte, für pflegebedürftige seelisch behinderte, für pflegebedürftige körperlich behinderte und für pflegebedürftige mehrfach behinderte Menschen.

Öffentlicher Zweck

Im Seniorenzentrum Meuselwitz werden überwiegend ältere und pflegebedürftige Menschen aus der Stadt Meuselwitz sowie den umliegenden Gemeinden des Landkreises Altenburger Land betreut. Hierbei handelt es sich um eine vollstationäre Pflegeeinrichtung mit einer Kapazität von 62 Pflegeplätzen. Die vollstationäre Pflege zielt auf eine ganzheitliche Beratung, Betreuung und Pflege der Bewohnerinnen und Bewohner zur Erhaltung der Selbstbestimmtheit und der Selbstständigkeit im Alter unter Wahrung der Menschenwürde hin. Es wird das Konzept der Bezugspflege verfolgt.

Die ständige Fortbildung der Mitarbeiter ist von großer Bedeutung für die Qualität der Dienstleistung, die Orientierung auf die Bedürfnisse der ihnen anvertrauten BewohnerInnen und die Sicherung der Wettbewerbsfähigkeit im Vergleich zu anderen Unternehmen. Die Planung, Steuerung und die Transferkontrolle erfolgen durch den internen Qualitätszirkel.

Auch im Geschäftsjahr 2014 war die Einrichtung durchgängig sehr gut belegt. Zeitnah konnten 15 Heimplätze neu vergeben werden.

	2014	2013
Pflegebetten	62	62
Berechnungstage	22.553	22.527
Belegungstage	22.553	22.527
Abwesenheitstage	552	578
<i>dav. unberücksichtigt</i>	225	250
Auslastungsgrad	99,66	99,54

Bei der Qualitätsprüfung des MDK im Juni 2014 wurde die Einrichtung mit der Gesamtnote 1,7 bewertet.

Grundzüge des Geschäftsverlaufes

Die Gesellschaft schließt das Geschäftsjahr mit einem Jahresüberschuss i. H. v. 19 T€ ab. Damit verschlechterte sich das Jahresergebnis um 39 T€.

Zur Ertragslage

Insgesamt wurden Umsatzerlöse i. H. v. 1.849 T€ erwirtschaftet. Damit verminderten sich die Umsatzerlöse im Vergleich zum Vorjahr um 11 T€. Dies begründet sich in einer veränderten Pflegestufenzusammensetzung und dem damit verbundenen Rückgang der Pflegestufen III.

Die sonstigen betrieblichen Erträge stiegen um 9 T€ auf insgesamt 46 T€ an.

Zu den Aufwendungen

Der Personalaufwand ist im Vorjahresvergleich um 12 T€ gestiegen. Ebenso erhöhte sich der Materialaufwand um 12 T€. Reparaturen und Instandhaltungsmaßnahmen wurden mit Aufwendungen i. H. v. 45 T€ realisiert.

Die Geschäftsführung gibt an, dass die Liquidität und die Zahlungsfähigkeit zu jederzeit gesichert war.

Zur Investitionstätigkeit

Im Anlagevermögen sind Gesamtzugänge i. H. v. 104 T€ zu verzeichnen. Investiert wurde hauptsächlich in den Bereichen Außenanlagen, Betriebsbauten im Bau, Mobiliar und Wirtschaftsausstattung sowie medizinisch-pflegerische Ausstattung.

Mittelfristige Zielsetzung/Ausblick

Die Seniorenzentrum Meuselwitz GmbH ist mit 62 Pflegeplätzen sehr gut ausgestattet. Es ist jedoch eine steigende Nachfrage an Pflegeplätzen mit Einzelzimmern erkennbar.

Im Zusammenhang mit dem Erweiterungsbau sollen 28 moderne Pflegeplätze ausschließlich in Einzelzimmern entstehen.

Die Geschäftsführung stellt dar, dass mögliche Risiken für die Pflegeeinrichtung in den Anträgen für Neuanmeldungen gesehen werden, welche überwiegend für die Pflegestufe I vorliegen. Derzeit gelingt der Geschäftsleitung eine Neubelegung bei freiwerdenden Heimplätzen innerhalb einer Woche, sodass keine längeren Leerstände auftraten.

Die Geschäftsführung geht für das Jahr 2015 von einem negativen Jahresergebnis aus, bedingt durch die notwendige Kreditinanspruchnahme im Zusammenhang mit dem geplanten Investitionsvorhaben und den noch ausbleibenden Einnahmen.

2014	2013	Bilanz		2013	2014
T€	T€	Aktivseite	Passivseite	T€	T€
3.717	3.760	Anlagevermögen	Eigenkapital	1.482	1.501
0	0	Immat. Vermögen	Gezeichnet. Kapital	26	26
3.685	3.729	Sachanlagen	Gewinnrücklagen	1.456	1.475
32	31	Finanzanlagen	Sonderposten	2.873	2.805
671	661	Umlaufvermögen	Rückstellungen	15	22
13	11	Forderg.u.s.Vermög.	Verbindlichkeiten	53	62
658	650	Liquide Mittel	Rechnungsabgr.posten	3	2
4	5	Rechnungsabgr.posten			
4.392	4.426	Bilanzsumme	Bilanzsumme	4.426	4.392

Gewinn- und Verlustrechnung (Werte in T€)				
	Ist 2014	Ist 2013	Veränderung	
			z. Vorj.	in %
Erträge aus allg. Pflegeleistungen	1.189	1.200	-11	-1
Erträge a. Unterkunft u. Verpflegung	461	448	13	3
Erträge aus Zusatzleistungen	28	40	-12	-30
Erträge Berechnung Investitionskosten	172	172	0	0
sonstige betriebliche Erträge	46	36	10	28
Erträge gesamt	1.896	1.896	0	0
Personalaufwand	1.313	1.301	12	1
Materialaufwand	429	417	12	3
Steuern, Abgaben, Versicherung	14	13	1	8
Mieten, Pachten, Leasing	2	2	0	0
Erträge a. Auflösg. Sonderposten	68	69	-1	-1
Abschreibungen	146	145	1	1
Aufwendungen Instandhaltung	45	38	7	18
sonst.ord.u.außerord.Aufwendg.	12	9	3	33
Zinsen u. ähnl. Erträge	1	2	-1	-50
Ergebnis d. gew. Geschäftstätigkeit	4	42	-38	-90
außerordentliches Ergebnis	15	16	-1	-6
Jahresüberschuss	19	58	-39	-67
Einstellung in Gewinnrücklagen	20	58	-38	-66
Bilanzgewinn	-1	0	-1	

sonstige Wirtschaftsdaten und Angaben	2014	2013	Veränderung	
			2014/2013	in %
Investitionen (in T€)	104	87	17	20
Investitionszuschuss (in T€)	0	0	0	
Zuschuss Landkreis Altenburger Land	0	0	0	
Zuschüsse (Land, Bund, EU)	0	0	0	
Ertragszuschuss (in T€)	0	0	0	
Zuschuss Landkreis Altenburger Land	0	0	0	
Zuschüsse übrige Gesellschafter	0	0	0	
Zuschüsse (Land, Bund, EU)	0	0	0	
Kapitalentnahmen (in T€)	0	0	0	
Mitarbeiter (jeweils zum 31.12.)	52	53	-1	-2
davon Auszubildende	2	3	-1	-33
Gesamtbezüge d. Geschäftsführung (in T€)	nach § 286 Abs.4 HGB keine Angabe			
Vergütung Aufsichtsrat gesamt (in €)	660	380	280	74
L e i s t u n g s d a t e n				
Pflegeplätze	62	62	0	0
davon in Einbettzimmer	18	18	0	0
davon in Zweibettzimmer	44	44	0	0
Zimmer zur besonderen Verwendung	1	1	0	0
Belegungstage	22.553	22.527	26	0
Durchschnittserlös				
je Belegungstag (in €)	84	84	0	
je Bewohner und Monat (in €)	2.548	2.548	0	
Auslastung nach vergeb. Pflegeplätzen (in %)	99,66	99,54	0,1	0

Flugplatz Altenburg-Nobitz GmbH

Kontakt

**Am Flughafen 1
04603 Nobitz**

Telefon

03447 590-0

Fax

03447 590-199

E-Mail

verwaltung@leipzig-altenburg-airport.de

Internet

www.leipzig-altenburg-airport.de

Geschäftsführung

bis 13.11.2014 – Jürgen Grahmann

ab 13.11.2014 – Dr. jur. Frank Hartmann

Gründung der Gesellschaft

24.01.1992

Stammkapital

100.000 DM (51.129,19 €)

Gesellschaftsvertrag

Vom 19.08.2014

Handelsregister

Amtsgericht Jena, HRB 20 25 72

eingetragen am 30.10.1992

Steuerliche Verhältnisse

Unbeschränkt steuerpflichtig

Steuernummer: 161/108/04885

Gesellschafter und ihre Anteile

(in %)

Landkreis Altenburger Land	60
Gemeinde Nobitz	5
THÜSAC Personennahverkehrs- gesellschaft mbH	3
Eigene Anteile der Gesellschaft	32

Organe der Gesellschaft

Gesellschafterversammlung

Aufsichtsrat

Geschäftsführung

Mitglieder Aufsichtsrat

Vorsitz

Michael Sojka

Stellvertretung

Hendrik Läbe

Als Vertreter des Landkreises:

bis 30.06.2014:

Fritz Schröter, Uwe Melzer, Wolfgang Schleicher,
Mathias-Daniel Scheidel, Martina Zehmisch,

Ab 16.07.2014:

Jürgen Ronneburger, Gerd Reinboth, Michael Wolf,
Brigitte Dütsch

weitere Mitglieder

bis Feststellung Jahresabschluss 2013 entspr. § 8

Abs. 6 Gesellschaftsvertrag:

Peter Müller

Beteiligungen

Keine



Unternehmensgegenstand

Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb des Flugplatzes Altenburg-Nobitz.

Öffentlicher Zweck

Das Geschäftsjahr 2014 war geprägt von der Neuausrichtung der Gesellschaft ab 12.11.2014. Die registrierten Flugbewegungen zeigten, dass der Bedarf einer Kontrollzone D mit Fluglotsen für gewerbliche Luftfahrzeuge größer 14 Tonnen z. Z. viel zu gering ist und ein Festhalten an der bestehenden Konstellation unter Beachtung des Kosten-Nutzen-Verhältnisses nicht sinnvoll ist und zunächst nicht weiter verfolgt wird. Mit Datum vom 27.10.2014 hat die Gesellschaft das so genannte RMZ Anflugverfahren (Radio Mandatory Zone) beantragt. Damit ist die Landung von Flugzeugen bis 14 t weiterhin möglich.

Grundzüge des Geschäftsverlaufes

Die Gesellschaft schließt das Geschäftsjahr 2014 mit einem Jahresfehlbetrag i. H. v. 415,7 T€ ab. Damit verbesserte sich das Ergebnis um 308,9 T€.

Zur Ertragslage

Die Umsatzerlöse stiegen um 20,6 T€ an. Dies resultiert im Wesentlichen aus dem Anstieg der Flugplatzgebühren sowie der Mieterlöse. Auf Grund höherer Ertragszuschüsse der Gesellschafter (+196 T€), dem Verkauf des Anlagevermögens und der Auflösung von Rückstellungen erhöhten sich die sonstigen betrieblichen Erträge im Vergleich zum Vorjahr um 178 T€.

Zu den Aufwendungen

Der Personalaufwand sank gegenüber dem Vorjahr um 19 T€ auf insgesamt 366 T€.

Aufgrund der Reduzierung der Aufwendungen für Fremdleistungen und dem gesunkenem Aufwand für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe konnten die Materialkosten um 56 T€ auf somit 360 T€ reduziert werden.

Auch die sonstigen betrieblichen Aufwendungen verminderten sich um 40 T€ im Vergleich zum Vorjahr. Positiv auf diese Entwicklung wirkte sich die Reduzierung unter anderem der Rechts-, Prüfungs- und Beratungskosten, der Instandhaltungskosten sowie der Kosten für Versicherung, Beiträge und Gebühren aus. Dem entgegen steht ein starker Anstieg der Prozesskosten.

Zur Investitionstätigkeit

Im Geschäftsjahr 2014 wurden keine Investitionen in das Anlagevermögen vorgenommen.

Mittelfristige Zielsetzung/Ausblick

Mit Datum vom 27.10.2014 hat die Gesellschaft das so genannte RMZ Anflugverfahren (Radio Mandatory Zone) beantragt. Damit ist für Flugzeuge unter 14 t die Landung weiterhin möglich. Die mit der Umstellung auf RMZ einhergehenden Kontrollverfahren werden von Mitarbeitern der FAN GmbH durchgeführt.

Für den Volkswagenkonzern und seine wichtigsten Zulieferer, welche teilweise ihren Werksflugverkehr über den Flugplatz abwickeln, bleibt der Flugplatz auch weiterhin nutzbar. Auch für die Region selbst stellt der Flugplatz ein Infrastrukturobjekt zur Förderung der regionalen Wirtschaft dar.

Auch zukünftig bleibt es ein Anliegen, die Geschäftsanteile, welche die Gesellschaft selbst hält (32 % eigene Anteile), zu verkaufen.

Über den eigentlichen Geschäftszweck hinaus werden energiepolitische Ziele des Landkreises durch den Betrieb zweier Photovoltaik-Anlagen unterstützt.

Der Nichterreichung vorgeschriebener Meilensteine geschuldet, wurde der Vertrag mit The Tower Company (TTC) außerordentlich zum 31.12.2014 gekündigt.

Sollte die Umstellung der Kontrollzone auf RMZ sowie die weiteren eingeleiteten Maßnahmen nicht die angestrebten Ergebnisse erzielen, ist zur Vermeidung einer Insolvenz die Umwandlung des Flughafens zu einer Immobilienverwaltung mit Landebahn vorgesehen.

Zur Sicherstellung der mittelfristigen Finanzplanung ist die Gesellschaft von weiteren Nachschüssen im Sinne des § 18 des neuen Gesellschaftsvertrages und weiteren nicht rückzahlbaren freiwilligen Zuschüssen der Gesellschafter abhängig.

Der Betrieb des Flugplatzes ist weiterhin stark abhängig von politischen Entscheidungen.

2014	2013	Bilanz		2013	2014
T€	T€	Aktivseite	Passivseite	T€	T€
3.709	4.611	Anlagevermögen	Eigenkapital	43	0
0	0	Immat. Vermögen	Gezeichnet. Kapital	51	51
3.709	4.611	Sachanlagen	abz. eigener Anteile	-16	-16
190	74	Umlaufvermögen	Kapitalrücklage	489	271
16	22	Vorräte	andere Gewinnrückl.	15	15
53	51	Forderung.u.s.Verm.	Bilanzverlust	-496	-520
121	1	Liquide Mittel	Nicht d. Eigenk. Ged. Fehlbetrag		199
199	0	nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	Sonderposten	3.629	2.989
			Rückstellungen	220	252
			Verbindlichkeiten	793	857
4.098	4.685	Bilanzsumme	Bilanzsumme	4.685	4.098

Gewinn- und Verlustrechnung (Werte in T€)				
	Ist 2014	Ist 2013	Veränderg.	
			z. Vorj.	in %
Umsatzerlöse	195	174	21	12
sonstige betriebliche Erträge	1.402	1.224	178	15
Erträge gesamt	1.597	1.398	199	14
Materialaufwand	360	416	-56	-13
Personalaufwand	366	390	-24	-6
Abschreibungen	902	917	-15	-2
sonst. betriebl. Aufwendungen	326	366	-40	-11
betriebl. Aufwendungen gesamt	1.954	2.089	-135	-6
sonst. Zinsen u. ähnl. Erträge	0	0	0	
Zinsen u. ähnl. Aufwendungen	47	24	23	96
Ergebn. d.g. Geschäftstätigkeit	-405	-715	310	-43
sonstige Steuern	11	10	1	10
Jahresfehlbetrag	-416	-725	309	-43
Verlustvortrag aus Vorjahr	-495	-162	-333	206
Entnahme aus Kapitalrücklage	391	391	0	0
Bilanzverlust	-520	-496	-24	5

sonstige Wirtschaftsdaten und Angaben	2014	2013	Veränderung	
			2014/2013	in %
Investitionen (in T€)	0	13	-13	
Investitionszuschüsse (in T€)	0	0	0	
Zuschuss Landkreis Altenburger Land	0	0	0	
Zuschuss übrige Gesellschafter	0	0	0	
Zuschüsse Land, Bund, EU	0	0	0	
Nachschusskapital v. Gesellschafter (in T€)	179	179	0	0
Landkreis Altenburger Land	153	153	0	0
übrige Gesellschafter	26	26	0	0
Ertragszuschüsse (in T€)	394	300	94	31
Zuschuss Landkreis Altenburger Land	196	0	196	
Zuschuss übrige Gesellschafter	0	50	-50	
Zuschüsse Land, Bund, EU	198	250	-52	-21
Kapitalentnahmen (in T€)	0	0	0	
Mitarbeiter (durchschnittlich)	13	13	-1	-8
davon Auszubildende	0	0	0	
Gesamtbezüge der Geschäftsführung	nach § 286 Abs. 4 HGB keine Angabe			
Gesamtbezüge des Aufsichtsrates (in €)	0	0	0	

THÜSAC Personennahverkehrsgesellschaft mbH

Kontakt

**Industriestraße 4
04603 Windischleuba**

Telefon

03447 850-3

Fax

03447 850-444

E-Mail

info@thuesac.de

Internet

www.thuesac.net

Geschäftsführung

Stephan Bog

Gründung der Gesellschaft

17.01.1992

Stammkapital

260.000 €

Gesellschaftsvertrag

Vom 22.12.2005

Handelsregister

Amtsgericht Jena, HRB 20 17 91
eingetragen am 29.04.1992

Steuerliche Verhältnisse

Die Gesellschaft ist unbeschränkt körperschaft-,
gewerbe- und umsatzsteuerpflichtig. Steuer-Nr.
161/121/03604

Gesellschafter und ihre Anteile

(in %)

Landkreis Altenburger Land	52
Landkreis Leipzig	5
Eigene Anteile der Gesellschaft	43

Organe der Gesellschaft

Gesellschafterversammlung
Geschäftsführung

Mitglieder Beirat

Mitglieder	Stellvertreter
<i>Vorsitz</i> Barbara Golder (LK Altenburger Land – seit 16.09.2014)	Gerd Reinboth (LK Altenburger Land – seit 24.06.2014)
<i>Stellvertretung</i> Simone Luedtke (LK Leipzig – seit 23.07.2014)	Eberhardt Kupfer (LK Leipzig – seit 23.07.2014)
Karsten Richter (LK Leipzig – seit 23.07.2014)	Roland Wübbeke (LK Leipzig – seit 23.07.2014)
Steffen Stange (LK Altenburger Land – seit 24.06.2014)	Jana Klaubert (LK Altenburger Land – seit 24.06.2014)

Mitglieder	Stellvertreter
<i>Vorsitz</i> Dr. Peter Diedrich (LK Altenburger Land – bis 23.06.2014)	Klaus Börngen (LK Altenburger Land – bis 23.06.2014)
<i>Stellvertretung</i> Eberhard Kupfer (LK Leipzig – bis 22.07.2014)	Dr. Nikolaus Legutke (LK Leipzig – bis 22.07.2014)
Reinhard Pohl (LK Leipzig – bis 22.07.2014)	Maik Kunze (LK Leipzig – bis 22.07.2014)
Gerd Reinboth (LK Altenburger Land – bis 23.06.2014)	Frank Tanzmann (LK Altenburger Land – bis 23.06.2014)

Fachberater Beirat

aus dem Landkreis Altenburger Land

Christine Gräfe (bis 31.05.2014)

Ronny Thieme

Margit Trompelt (24.09.2013 – 30.09.2014)

Jens Heiner (seit 01.10.2014)

aus dem Landkreis Leipzig

Dr. Thomas Voigt

Martina Stenker

Beteiligungen

(in %)

Flugplatz Altenburg-Nobitz GmbH	3,00
Mitteldeutscher Verkehrsverbund GmbH (MDV)	1,02



Unternehmensgegenstand

Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb des öffentlichen Personennahverkehrs einschließlich des Gelegenheitsverkehrs und des freigestellten Verkehrs. Soweit gesetzlich zulässig, ist die Gesellschaft zu allen Geschäften und Maßnahmen berechtigt, die geeignet sind, den Gesellschaftszweck zu fördern.

Die Gesellschaft darf auch andere Unternehmen gleicher oder ähnlicher Art beraten, sich an solchen Unternehmen beteiligen oder ganz übernehmen. Sie darf Zweigniederlassungen errichten.

Öffentlicher Zweck

Der Gesellschaft obliegt die öffentliche Verkehrsbedienung durch Kraftomnibusse im Linienverkehr (ÖPNV), freigestellten Schüler- sowie Gelegenheitsverkehr. Den Linienverkehr erbringt die Gesellschaft im MDV-Gebiet in den Städten Altenburg, Borna und Schmöln (Stadtverkehr) sowie in den Landkreisen Altenburger Land und dem Landkreis Leipzig (Regionalverkehr).

Die Entwicklung der insgesamt erreichten Anzahl der Fahrgäste erfolgt analog zu den Vorjahren und verzeichnet einen Rückgang um 0,7 % auf 7.942 Tausend Fahrgäste.

Grundzüge des Geschäftsverlaufes

Die Gesellschaft schließt das Geschäftsjahr 2014 mit einem Jahresüberschuss i. H. v. 93,8 T€ ab. Damit liegt das Ergebnis knapp 4 T€ unter dem des Vorjahres.

Zur Ertragslage

Die Umsatzerlöse verhielten sich mit einem Rückgang auf 10.818 T€ im Vergleich zum Vorjahr leicht rückläufig. Im Bereich des ÖPNV konnten bei leicht gesunkenen Fahrgastzahlen auf Grund von Tarifanpassungen sowie der Einführung der S-Bahn Mitteldeutschland und PlusBus-Netz höhere Fahrgeldeinnahmen erzielt werden. Die Umsätze aus Schüler- und Mietwagenverkehr verzeichneten hingegen einen Rückgang zum Vorjahr.

Im Bereich Fahrzeuginstandsetzung einschließlich Reifendienst sanken die Erlöse im Vergleich zum Vorjahr drastisch (-412 T€). Der Vertrieb von Reiseleistungen wurde mit Beginn des Jahres 2014 eingestellt. Der Geschäftsbetrieb des Reisecenters wurde zum 01. Januar 2014 an die Meissen-Tourist GmbH, Meißen, veräußert.

Eine deutliche Erhöhung zeigt sich in der Ausgleichsleistung gemäß 45a PBefG in Thüringen mit 236 T€. Ursächlich hierfür sind ein Anstieg der betriebsindividuellen mittleren Reiseweite sowie eine Erhöhung des Kostenatzes für den Ausgleich gemeinwirtschaftlicher Leistungen im Freistaat Thüringen.

Zu den Aufwendungen

Der Materialaufwand verminderte sich um 295 T€, bedingt durch einen nicht unerheblichen Rückgang der Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe (-248 T€) sowie einer leichten Reduzierung der Aufwendungen für bezogene Leistungen (-47 T€).

Im Vergleich dazu blieb die Linienlänge konstant bei 1.168 km.

Grundlage der erbrachten Leistungen im ÖPNV war für das Bedienegebiet Thüringen der Dienstleistungsauftrag gemäß der Verordnung (EG) Nr. 1370/2007 vom Landkreis Altenburger Land, gültig bis 31.12.2020 und für das Bedienegebiet Sachsen ein öffentlicher Dienstleistungsauftrag mit einer Laufzeit bis 31.12.2023.

Durch die Integration des Unternehmens in den Mitteldeutschen Verkehrsverbund wird auch zukünftig die Chance gesehen, im Verbund qualitativ hochwertige Nahverkehrsleistungen zu erbringen.

Trotz einem Rückgang der Anzahl der Mitarbeiter (- 3 Mitarbeiter), erhöhte sich der Personalaufwand im Vergleich zum Vorjahr um 241 T€. Hauptursache für diese Entwicklung stellt die Tarifierhöhung im Haustarifvertrag dar.

Zur Investitionstätigkeit

Im Geschäftsjahr 2014 wurden Investitionen in Höhe von 2.319 T€ getätigt. Auf Grund von Lieferverzögerungen eines Teils der Neufahrzeuge und der ÖPNV Maßnahmen, weicht dieses Ergebnis um 1.034 T€ vom Plan ab. Diese Investitionen konnten erst 2015 realisiert werden.

Mittelfristige Zielsetzung/ Ausblick

Auch zukünftig wird die Gesellschaft im ÖPNV vor große Herausforderungen gestellt. Die Schere zwischen Einnahmen und Ausgaben klafft immer mehr auseinander. Zusätzliche Einnahmen werden meist rasch durch steigende Personalkosten und gesetzlich notwendige Investitionen aufgezehrt.

Im Großraum Leipzig und Umgebung wurde seit 15. Dezember 2013 mit der Einführung des Mitteldeutschen S-Bahnnetzes begonnen. Damit erhalten Reisende und Pendler die Vorzüge kürzerer Fahrzeiten mit moderneren Fahrzeugen. Um auch den ländlichen Raum an den Vorteilen teil haben zu lassen wurde das PlusBus-Netz entwickelt. Diese Linien sind konsequent vertaktet und auf die Fahrzeiten der S-Bahn abgestimmt.

Risiken der künftigen Entwicklung bestehen insbesondere in Einschränkungen aus der Gewährung von Betriebskosten- und Investitionszuschüssen, beihilferechtlichen Änderungen sowie der Lohn- und Gehaltsentwicklung und der Entwicklung der Kraftstoffpreise.

2014	2013	Bilanz		2013	2014
T€	T€	Aktivseite	Passivseite	T€	T€
14.306	14.215	Anlagevermögen	Eigenkapital	7.354	7.448
50	198	Immat. Vermögen	gez. Kapital	260	260
14.253	14.014	Sachanlagen	abzgl.eigene Anteile	-111	-111
3	3	Finanzanlagen	Kapitalrücklage	3.754	3.754
4.988	4.431	Umlaufvermögen	Gewinnrücklagen	224	224
478	651	Vorräte	Bilanzgewinn	3.227	3.321
1.086	1.039	Forderg.u.s.Vermög.	SoPo		
3.424	2.741	Liquide Mittel	f.Invest.zuschüsse	5.416	5.625
9	12	Rechng.abgr.posten	Rückstellungen	1.152	1.295
			Verbindlichkeiten	4.709	4.935
			Rechng.abgr.posten	27	0
19.303	18.658	Bilanzsumme	Bilanzsumme	18.658	19.303

Gewinn- und Verlustrechnung (Werte in T€)				
	Ist 2014	Ist 2013	Veränderg.	
			z. Vorj.	in %
Umsatzerlöse	15.100	15.305	-205	-1
<i>darunter Finanzhilfen ÖPNV</i>	4.282	2.967	1.315	44
<i>darunter Freistaat Thüringen/LK Altenburger Land*</i>	1.330	1.330	0	0
<i>darunter Landkreis Altenburger Land*</i>	822	822	0	0
Verminderg./Erhöhg.Best.unf.Leistg.	21	-39	60	-154
sonstige betriebliche Erträge	563	461	102	22
Erträge kumuliert	15.684	15.727	-43	0
Materialaufwand	5.730	6.026	-296	-5
Personalaufwand	7.221	6.980	241	3
Abschreibungen	1.232	1.218	14	1
sonst. betriebl. Aufwendungen	1.333	1.253	80	6
betriebl. Aufwendg. kumuliert	15.516	15.477	39	0
sonst. Zinsen u. ähnl. Erträge	3	7	-4	-57
Zinsen u. ähnl. Aufwendungen	79	95	-16	-17
Ergebn. d.g. Geschäftstätigkeit	92	162	-70	-43
Steuern v. Einkommen u. Ertrag	32	-44	76	-173
Sonstige Steuern	-30	-20	-10	50
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	94	98	-4	-4

sonstige Wirtschaftsdaten und Angaben	2014	2013	Veränderung	
			2014/2013	in %
Investitionen (in T€)	2.318	2.467	-149	-6
Investitionszuschüsse (in T€)	1.205	914	291	32
Zuschuss Landkreis Altenburger Land*	0	0	0	
Zuschuss übrige Gesellschafter**	0	0	0	
Zuschüsse (Länder, Bund, EU u.a.)	1.205	914	291	32
Ausgleichsleistung gemäß ÖDA (in T€)	4.282	2.967	1.315	44
Zuschuss Landkreis Altenburger Land*	846	822	24	3
Zuschuss übrige Gesellschafter**	2.952	1.637	1.315	80
Zuschuss Länder	484	508	-24	-5
Kapitalentnahmen (in T€)	0	0	0	
Mitarbeiter (durchschnittlich)	205	210	-5	-2
davon Auszubildende	14	17	-3	-18
Gesamtbezüge d. Geschäftsführung	nach § 286 Abs. 4 HGB keine Angabe			
Gesamtbezüge des Beirates (in €)	25,37	76,11	-50,74	-67
Leistungsdaten				
Kostendeckungsgrad (in %)***				
THÜSAC gesamt (o. periodenfremde Erlöse)	70,6	80,6	-10,0	-12
ÖPNV	62,4	73,4	-11,0	-15
Beförderte Personen ÖPNV (in Tausend)	7.942	7.997	-55	-1
Bediengebiet Thüringen	5.300	5.384	-84	-2
Bediengebiet Sachsen	2.642	2.613	29	1
Verkehrsleistungen ÖPNV (in Tkm)	4.574	4.530	44	1
Fahrplankilometer Bediengebiet Thüringen	2.787	2.798	-11	0
Fahrplankilometer Bediengebiet Sachsen	1.787	1.732	55	3
Busbestand zum 31.12.	108	123	-15	-12
davon Zugang	6	10	-4	-40

* Bediengebiet Thüringen inkl Durchtarifierungsverluste

** Bediengebiet Sachsen

*** ohne periodenfremde Umsatzerlöse

Mitteldeutscher Verkehrsverbund GmbH

Kontakt

**Prager Straße 8
04103 Leipzig**

Telefon
0341 86843-0
Fax
0341 86843-99
E-Mail
post@mdv.de
Internet
www.mdv.de

Geschäftsführung

Steffen Lehmann

Gründung der Gesellschaft

27.03.1998

Stammkapital

73.500 €

Gesellschaftsvertrag

Vom 27.03.1998, zuletzt geändert durch Beschluss vom 26.03.2013, eingetragen ins Handelsregister am 25.07.2013

Handelsregister

Amtsgericht Stendal, HRB 21 15 20
Eingetragen am 18.05.1998

Steuerliche Verhältnisse

Unbeschränkt steuerpflichtig
Steuernummer: 231/114/07193

Gesellschafter und ihre Anteile

(in %)

Stadt Leipzig	15,92
Stadt Halle	12,45
Landkreis Leipzig	3,54
Landkreis Nordsachsen	3,54
Landkreis Saalekreis	3,54
Burgenlandkreis	3,54
Landkreis Altenburger Land	1,02
Nahverkehrsservice Sachsen-Anhalt GmbH	2,99
Zweckverband für den Nahverkehrsraum Leipzig	3,54
Nahverkehrsservicegesellschaft Thüringen mbH	1,02
Leipziger Verkehrsbetriebe GmbH	15,92
Hallesche Verkehrs-AG	10,95
OBS Omnibusbetrieb Saalekreis GmbH	1,70
Personennahverkehrsgesellschaft Merseburg-Querfurt mbH	1,70
LeoBus GmbH	1,70
Personennahverkehrsgesellschaft Burgenlandkreis mbH	3,40
THÜSAC Personennahverkehrsgesellschaft mbH Windischleuba	1,02
GbR der Verkehrsunternehmen Sax-Bus Eilenburger Busverkehr GmbH, Auto Webel GmbH, Omnibusverkehr Leupold OHG und Geißler-Reisen GbR	1,70

Regionalbus Leipzig GmbH	1,70
GbR der Verkehrsunternehmen Omnibus-Verkehrsgesellschaft mbH „Heideland“ (OVH), Reiseverkehr Schulze OHG und Döllnitzbahn GmbH	1,70
DB Regio Aktiengesellschaft	6,60
Transdev GmbH	0,41
Erfurter Bahn GmbH	0,41

Organe der Gesellschaft

Gesellschafterversammlung
Aufsichtsrat
Geschäftsführung

Mitglieder Aufsichtsrat

Vorsitz
Dorothee Dubrau

1. Stellvertretung

Vinzenz Schwarz

2. Stellvertretung

Ronny Thieme (LK Altenburger Land)

Weitere Mitglieder

Arne Behrens, Stephan Bog, Lutz Däumler (ab 01.09.2014), Erich Engel (bis 31.08.2014), Hartmut Handschak, Lothar Riese, Angelika Stoye, Michael Hecht (vom 01.01.2014 bis 31.12.2014), Uwe Stäglin, Uwe Heft (bis 16.07.2014), Jens Herrmann-Kambach, Thomas Böhm (ab 01.01.2015), Joachim Hoffmann, Andreas Völker (ab 17.07.2014), Harri Reiche (bis 16.07.2014), Herr Martin Hörl (ab 01.01.2015), Ronald Juhrs (bis 03.12.2014), Holger Klemens, Dietmar Kern (bis 21.01.2015), Dr. Linda Kisabaka (bis 03.12.2014), Frank Klingenhöfer, Andreas Kultscher (seit 01.01.2014), Ute Kniesche (bis 03.12.2014), Klaus Rüdiger Malter, Ulf Middelberg, Ansbart Maciejewski (ab 21.01.2015), Oliver Mietzsch, Ulrich Peinhardt (ab 16.07.2014), Fransiska Riekewald (ab 21.01.2015), Götz Ulrich (vom 11.08.2014 bis 31.12.2014), nachfolgende ab 04.12.2014: Karsten Schütze sowie Dr. Norbert Menke

Beratende Mitglieder

Hans-Jürgen Hummel, Bernd Sablotny

Beteiligungen

keine



Unternehmensgegenstand

Die Gesellschaft hat im Mitteldeutschen Verkehrsverbundgebiet Aufgaben des öffentlichen Personennahverkehrs im Sinne der ÖPNV-Gesetze für den straßengebundenen Verkehr und den Schienenverkehr, insbesondere auf dem Gebiet der konzeptionellen Planung und der Koordinierung des betrieblichen Leistungsangebotes, zu erfüllen und die tarifliche Integration dieses Verkehrs durch einen Gemeinschaftstarif herbeizuführen und künftig sicherzustellen sowie die im Rahmen des Verbundverkehrs von den Verbundunternehmen erzielten Einnahmen zu erfassen und aufzuteilen.

Öffentlicher Zweck

Der Mitteldeutsche Verkehrsverbund erstreckt sich aktuell über die drei Ländergrenzen von Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen und umfasst ein Gebiet von fünf Landkreisen und zwei kreisfreien Städten.

Die weiterhin positive Entwicklung im Geschäftsjahr 2014 war wesentlich durch die Einführung des Mitteldeutschen S-Bahn-Netzes und des PlusBus-Angebotes im Dezember 2013 beeinflusst. Einen besonderen und weiterhin anhaltenden Beitrag leisteten zudem die in 2012 eingeführten neuen Tarifprodukte im Bereich der ABO-Monatskarten Jedermann. So war die Zahl dieser ABO-Nutzer im Dezember 2014 gegenüber Juli 2012 – vor Einführung der neuen Produkte – um rd. 10.200 Kunden im gesamten Verbundraum gestiegen. Dies entspricht einem Zuwachs von 11,7 %.

In 2014 setzte die Gesellschaft weitgehende tarifliche Verbesserungen für Schüler, Auszubildende und Studenten um.

Grundzüge des Geschäftsverlaufes

Die Bilanzsumme stieg gegenüber dem Vorjahr von 1.331 T€ auf 1.760 T€. Das entspricht einer Steigerung um 32,2 %. Ursächlich hierfür sind vermögensseitig im Wesentlichen geleistete Anzahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände im Rahmen des EFRE-Projektes für verbundweite Fahrgastinformation sowie Einführung des eTicketings im gesamten Verbundgebiet. Demgegenüber hat sich auf der Passivseite mit der Förderung der Maßnahmen durch EFRE-Mittel sowie Zuschüsse des Zweckverbandes für den Nahverkehrsraum Leipzig und der Verbundunternehmen der Sonderposten für Investitionszuschüsse erhöht.

Insgesamt lagen die Verbundeinnahmen im Geschäftsjahr 2014 um 8,1 % über dem Vorjahr. Die Gesellschaft schloss das Geschäftsjahr 2014 mit einem ausgeglichenen Jahresergebnis ab. Den Aufwendungen in Höhe von 3.374 T€ standen Umsatzerlöse, ertragswirksam vereinnahmte Fördermittel, sonstige Erträge sowie Zuschüsse der Gesellschafter in entsprechender Höhe gegenüber.

Zur Ertragslage

Die Zuschüsse der Gesellschafter beziffern sich auf 2.228 T€ und wurden auf der Grundlage des § 5 Abs. 2 Gesellschaftsvertrages entsprechend dem Wirtschaftsplan 2014 im Verhältnis der Beteiligung der Gesellschafter am Stammkapital vereinnahmt. Sie stellen somit den größten Teil der Erträge dar.

Bei den Umsatzerlösen von 609 T€ handelt es sich um Erlöse aus dem projektbezogenen Erfolgsanteil der Verkehrsunternehmen für spezielle zusätzliche tariferlöswirksame Maßnahmen, aus Kooperationsvereinbarungen und aus dem Verkauf der Fahrplanhefte sowie sonstige Umsatzerlöse.

Unter den sonstigen betrieblichen Erträgen von 520 T€ werden vor allem Erträge aus Weiterberechnungen für die Freizeitkampagne und Erhebungsaufwendungen, aus Fördermitteln verschiedener Zuwendungsgeber, aus Beteiligungen der regionalen Partner am Strategieprojekt sowie aus der Auflösung des Sonderpostens für Investitionszuschüsse ausgewiesen.

Zu den Aufwendungen

Der Materialaufwand enthält die Aufwendungen für bezogene Leistungen (1.400 T€). Diese Aufwendungen betreffen hauptsächlich die Bekanntmachung des Verbundtarifs und der neuen Angebote, Maßnahmen im Bereich Tarif und Vertrieb, die elektronische Fahrplaninformation und den Internetauftritt, den Strategieprozess bzw. Umsetzungsmaßnahmen, Erhebungsaufwendungen und fachliche Begleitung im Rahmen der Einnahmearbeit sowie die Herstellung der Fahrplanhefte.

Die Personalaufwendungen für die Beschäftigten der Gesellschaft betragen insgesamt 1.514 T€.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen (360 T€) enthalten als wesentliche Positionen Raumkosten, Rechts-, Beratungs-, und Prüfungskosten, Beiträge und Versicherungen, Reise- und Fortbildungskosten, Miete für Betriebseinrichtungen und EDV-Wartung sowie Büro- und Betriebsbedarf einschließlich Telefon und Porto und Kfz-Kosten.

Den Abschreibungen in Höhe von 99 T€ stehen Erträge aus der Auflösung des Sonderpostens in Höhe von 38 T€ gegenüber.

Zur Investitionstätigkeit

Die Investitionen beliefen sich im Wirtschaftsjahr 2014 auf insgesamt 461 T€ und sind somit gegenüber dem Vorjahr um ein Vielfaches gestiegen. Sie beinhalten geleistete Anzahlung für das EFRE-Projekt (384 T€) sowie selbst geschaffene immaterielle Vermögensgegenstände (16 T€).

Mittelfristige Zielsetzung/ Ausblick

Für das Geschäftsjahr 2015 wird wiederum ein ausgeglichenes Ergebnis erwartet, da die geplanten Aufwendungen durch eigene Erträge und Betriebskostenzuschüsse der Gesellschafter gedeckt sind. Auf Grundlage der mittelfristigen Finanzplanung geht die Geschäftsführung auch für die Folgejahre von einem ausgeglichenen Ergebnis aus.

Die Aufgaben der Verbundgesellschaft in den nächsten Jahren werden essentiell durch die Ergebnisse des Strategieprozesses „MDV

2025“ bestimmt sein. Zu den tariflichen Themen gehört eine vertiefte empirische Arbeit zur Abbildung von Zielgruppen. Auch in den Bereichen Verkehrsplanung sowie Öffentlichkeitsarbeit und Kommunikation werden 2015 mehrere zusätzliche Projekte unter dem Fokus der Umsetzung von Themen aus dem MDV-Strategieprozess stehen.

Die Risiken der zukünftigen Entwicklung des Mitteldeutschen Verkehrsverbundes werden durch die Geschäftsführung als gering eingestuft.

2014	2013	Bilanz		2013	2014
€	€	Aktivseite	Passivseite	€	€
511	149	Anlagevermögen	Eigenkapital	461	461
451	94	Immat. Vermögen	gez. Kapital	74	74
60	55	Sachanlagen	Kapitalrücklage	387	387
1.240	1.172	Umlaufvermögen	SoPo f.Invest.Zuschüsse	39	368
333	180	Forderg.u.s.Vermög.	Rückstellungen	122	120
907	992	Liquide Mittel	Verbindlichkeiten	581	681
9	10	Rechng.abgr.posten	Rechng.abgr.posten	128	130
1.760	1.331	Bilanzsumme	Bilanzsumme	1.331	1.760
3.462	1.491	Treuhandvermög.a.d. Einnahmeaufteilung	Treuhandschulden a.d. Einnahmeaufteilung	1.491	3.462
1	3	Treuhandvermögen a. Ausgleichsleistungen	Treuhandschulden a. Ausgleichsleistungen	3	1
3.463	1.494			1.494	3.463

Gewinn- und Verlustrechnung (Werte in T€)				
	Ist 2014	Ist 2013	Veränderung	
			z. Vorj.	in %
Umsatzerlöse	609	623	-14	-2
Zuschüsse der Gesellschafter	2.228	2.233	-5	0
<i>davon LK Altenburger Land</i>	22	22	0	0
Andere aktivierte Eigenleistungen	16	0		
sonstige betriebliche Erträge	520	328	192	59
Erträge gesamt	3.373	3.184	189	6
Materialaufwand	1.400	1.277	123	10
Personalaufwand	1.514	1.449	65	4
Abschreibungen	99	119	-20	-17
sonstige betriebliche Aufwendungen	360	338	22	7
betriebl. Aufwendungen gesamt	3.373	3.183	190	6
sonst. Zinsen u. ähnl. Erträge	0	1	-1	
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	2	-2	
Ergebn. d. g. Geschäftstätigkeit	0	0	0	
sonstige Steuern	0	0	0	
Entnahme aus der Kapitalrücklage	0	0	0	
Jahresfehlbetrag	0	0	0	
Entnahme aus Kapitalrücklage			0	
Bilanzgewinn	0	0	0	

sonstige Wirtschaftsdaten und Angaben	2014	2013	Veränderung	
			2014/2013	in %
Investitionen (in T€)	461	39	422	1082
Investitionszuschüsse (in T€)	367	0	367	
Zuschuss Landkreis Altenburger Land	0	0	0	
Zuschuss übrige Gesellschafter	12	0	12	
Zuschüsse (Länder, Bund, EU u.a.)	355	0	355	
Betriebskostenzuschüsse (in T€)	2.228	2.233	-5	0
Zuschuss Landkreis Altenburger Land	23	22	1	0
Zuschuss übrige Gesellschafter	2.205	2.111	94	
Zuschuss Länder		0	0	
Kapitalentnahmen (in T€)		0	0	
Mitarbeiter (durchschnittlich)	30	29	1	3
davon Auszubildende		0	0	
Gesamtbezüge der Geschäftsführung	nach § 286 Abs. 4 HGB keine Angabe			
Gesamtbezüge des Aufsichtsrates (in €)	3	3	0	0

TPT Theater & Philharmonie Thüringen GmbH

Kontakt

**Theaterplatz 1
07548 Gera**

Telefon

0365 8279-0

Fax

0365 8279-135

E-Mail

info@tpthueringen.de

Internet

www.tpthueringen.de

Geschäftsführung

Kay Kuntze

(Generalintendant/ Künstlerischer Geschäftsführer)

Andrea Schappmann

(Kaufmännische Geschäftsführerin – bis
31.07.2015)

Gründung der Gesellschaft

22.12.1994

Stammkapital

51.129,19 €

Gesellschaftsvertrag

Vom 01.06.2006

Handelsregister

Amtsgericht Jena, HRB 20 50 40

Eingetragen am 30.01.1995

Steuerliche Verhältnisse

Die Gesellschaft verfolgt nach ihrem Gesellschaftszweck ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne der Vorschriften der §§ 51 ff. AO über steuerbegünstigte Zwecke. Sie ist gemäß Bescheid des Finanzamtes Gera vom 10.02.2009 von der Körperschafts- und Gewerbesteuer befreit.

Gesellschafter und ihre Anteile

(in %)

Stadt Gera	60
Stadt Altenburg	20
Landkreis Altenburger Land	20

Organe der Gesellschaft

Gesellschafterversammlung

Aufsichtsrat

Geschäftsführung

Mitglieder Aufsichtsrat

Vorsitz

Michael Wolf

Stellvertretung

Dr. Viola Hahn

Vertreter des Landkreises

Michaele Sojka, Wolfgang Schleicher (bis
21.09.2014), André Neumann (seit 22.09.2014)

Weitere Mitglieder

Mike Huster, Dr. Birgit Klaubert

bis 21.09.2014:

Gitta Zschach, Sigrid Müller, Klaus Peter Creter,
Christoph Democh, Leopold Lüdecke, Frank Raspel

seit 22.09.2014:

Rosemarie Züge-Gutsche, Ines Wegner, Jana Höfer,
Elke Harjes-Ecker, Andreas Böttger, Sven Hucke

Beteiligungen

Keine



Unternehmensgegenstand

Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb eines Theaters sowie die Unterhaltung eines Philharmonischen Orchesters zur Förderung der den Gesellschaftern obliegenden kulturellen Aufgaben. Der Gesellschaftszweck umfasst insbesondere die Produktion und Auf-führung von Bühnenwerken aller Gattungen im Musik-, Tanz-, und Sprechtheater, die Darbietung von Konzerten, außerdem theaterpädagogische Angebote an den Spielorten Altenburg und Gera.

Öffentlicher Zweck

Das Theater hat eine wesentliche Binfunktion für die Gesellschaft. Es ist Garant für soziale und politische Kommunikation, für kulturelle und musische Bildung und nicht zuletzt für künstlerische Innovation. Es ist aber auch ein zentraler Ort der demokratischen Auseinandersetzung und ein Standortvorteil.

Die TPT ist immer mehr eine vermittelnde Bildungseinrichtung, die sich durch Qualität, großes Angebot und Publikumsakzeptanz auszeichnet. Sie trägt entscheidend zur Entwicklung sozialer, kreativer, kultureller und emotionaler Kompetenzen bei. Die Bedeutung des TPT im kulturellen und gesellschaftlichen Leben in Altenburg, Gera, dem Altenburger Land und weiteren umliegenden Gebieten ist ein entscheidender Standortfaktor für die Wirtschaft, das Image und die Attraktivität unserer Region.

Grundzüge des Geschäftsverlaufes

Grundsätzlich lässt sich für die Entwicklung der TPT Theater und Philharmonie Thüringen GmbH während der zurückliegenden Geschäftsjahre eine sehr positive Bilanz ziehen. Im Ergebnis 2014 kann die Leistung des Theaters als sehr gut und erfolgreich eingeschätzt werden. Das Theaterjahr 2014 ließ mit vielen Inszenierungen, die die Theaterarbeit prägten, aufwarten. Hervorzuheben sei das besondere Projekt „Die Schutzlosen – Les Zeros Morts“, das nach der Lampedusa – Katastrophe am 03.10.2013 mit in den Spielplan aufgenommen wurde und eine Koproduktion mit dem CITO – Theater in Ougadougou ist, wo auch Aufführungen dieser Produktion stattfanden. Diese Produktion erzielte ein großes regionales und überregionales Interesse beim Publikum und den Medien.

Es wurde aber auch Wert gelegt auf einen Spielplan, der Theaterangebote für alle Generationen und für alle sozialen Schichten bereitstellt. So konnten die Sparten Musiktheater, Ballett, Schauspiel und Puppentheater mit vielfältigen und anspruchsvollen Inszenierungen weiterentwickelt werden.

Zur Ertragslage

Im Ergebnis des Geschäftsjahres 2014 wird ein Gewinn in Höhe von 1.184 T€ ausgewiesen. Für diese Ergebnisverbesserung gegenüber dem Wirtschaftsplan um 1.425 T€ gab es sehr unterschiedliche Faktoren, vorrangig im Bereich der betrieblichen Leistungen (+829 T€). Diese Verbesserung konzentrierte sich einerseits auf den Anstieg der Umsatzerlöse (+ 350 T€) und andererseits durch die Aktivierung von Bühnenbildern ab einer Nutzungsdauer von einem Jahr (+ 150 T€). Zudem trugen die sonstigen betrieblichen Erträge (330 T€) zur Verbesserung bei. Dies betrifft beispielsweise die Zuwendungen vom Freistaat Thüringen in Höhe von 178 T€ für Ersatzleistungen in Folge des Hochwassers im Juni 2013, wie auch Drittmittel unter anderem aus Mitteln der Kulturstiftung des Bundes und für LAP-Projekte sowie diverse kleinere Zuwendungen.

Zu den Aufwendungen

Im Wirtschaftsjahr 2014 ergab sich bei den Betriebsaufwendungen im Vergleich zum Wirtschaftsplan eine Ergebnisverbesserung, im Wesentlichen durch die Minderung der Personalaufwendungen um 361 T€ und der sonstigen betrieblichen Aufwendungen um 142 T€.

Dabei sind die Personalkosten hauptsächlich durch Abschlüsse von Haustarifverträgen sowie Altersteilzeitverträgen beeinflusst und geprägt. Des Weiteren steht den Personalkosten die Entwicklung der Rückstellungen gegenüber.

Zu den sonstigen betrieblichen Aufwendungen zählen beispielsweise Wartung und Instandhaltung von Maschinen, Bauten sowie Betriebs- und Geschäftsausstattungen.

Zur Investitionstätigkeit

Das Landestheater Altenburg bedarf gegenwärtig einer umfassenden Sanierung. Hierfür wurden erste Expertisen mit Kostenschätzungen aufgestellt. Notwendige Erneuerungen und Instandhaltungen liegen jedoch gemäß des Gesellschaftervertrages in der Aufgabe der Eigentümer und können seitens der Gesellschaft nicht beeinflusst werden.

Mittelfristige Zielsetzung/ Ausblick

Für die Jahre 2015 und 2016 geht die Geschäftsführung anhand ihrer Mittelfristplanung davon aus, dass ein ausgeglichenes Unternehmensergebnis erreicht werden kann. Basis für die Annahme sind unter anderem die Finanzierungszusagen der Zuschussgeber und die geschlossenen Haustarifverträge.

Langfristig ist es das Ziel, das produzierende 5-Sparten-Theater zu erhalten und die Popularität weiter auszubauen. Ermöglicht werden soll dies durch geeignete Spielpläne, eine anhaltend hohe Qualität der Aufführungen, ein hohes künstlerisches Niveau und ein hohes Kostenbewusstsein, unterstützt durch engagiertes Marketing.

Eine weitere Herausforderung ist die Ausdehnung des im Jahr 2013 in Gera gegründeten Thüringer Staatsballetts auf andere Thüringer Häuser mittels Kooperation.

2014	2013	Bilanz		2013	2014
T€	T€	Aktivseite	Passivseite	T€	T€
1.963	1.853	Anlagevermögen	Eigenkapital	2.964	4.148
88	112	Immat. Vermögensgeg.	Gez. Kapital	51	51
1.875	1.741	Sachanlagen	Kapitalrücklage	1.151	1.151
0	0	Finanzanlagen	Gewinnrücklage	1.057	1.762
8.035	5.795	Umlaufvermögen	Jahresüberschuss (Vorjahr: Fehlbetrag)	705	1.184
19	21	Vorräte	Rückstellungen	3.562	3.815
167	117	Forderg.u.s.Verm.	Verbindlichkeiten	841	752
7.849	5.657	Liquide Mittel	Rechn.abgr.posten	338	1.352
61	33	Rechn.abgr.posten			
		Aktiver Unterschiedsbe- trag aus Vermögensver- rechnung			
8	24				
10.067	7.705	Bilanzsumme	Bilanzsumme	7.705	10.067

Gewinn- und Verlustrechnung (Werte in T€)				
	Ist	Ist	Veränderg.	
	2014	2013	z. Vorj.	in %
Umsatzerlöse	1.676	1.688	-12	-1
Zuschüsse u. Kostenerstattungen	17.782	17.587	195	1
<i>davon Landkreis Altenburger Land</i>	<i>1.738</i>	<i>1.738</i>	<i>0</i>	<i>0</i>
andere aktivierte Eigenleistungen	157	201	-44	-22
sonstige betriebliche Erträge	522	451	71	16
Erträge gesamt	20.137	19.927	210	1
Materialaufwand	633	587	46	8
Personalaufwand	15.076	15.221	-145	-1
Abschreibungen	405	684	-279	-41
sonst. betriebl. Aufwendungen	2.849	2.695	154	6
betriebl. Aufwendg. gesamt	18.963	19.187	-224	-1
sonst. Zinsen u. ähnl. Erträge	20	22	-2	-9
Abschreibungen auf Finanzanlagen u. Wertpapiere d. Umlaufverm.	0	0	0	
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	3	48	-45	-94
Ergebnis d. g. Geschäftstätigk.	1.191	714	477	67
sonstige Steuern	8	9	-1	-11
Jahresüberschuss / ~fehlbetrag	1.184	705	479	68

sonstige Wirtschaftsdaten und Angaben	2014	2013	Veränderung	
			2014/2013	in %
Investitionen (in T€)	515	534	-19	-4
Investitionszuschüsse (in T€)	0	0	0	
Zuschuss Landkreis Altenburger Land	0	0	0	
Zuschuss übrige Gesellschafter	0	0	0	
Zuschüsse Land, Bund, EU	0	0	0	
Ertragszuschüsse (in T€)	17.782	17.586	196	1
Zuschuss Landkreis Altenburger Land	1.738	1.738	0	0
Zuschuss übrige Gesellschafter	5.454	5.435	19	0
Zuschüsse Land, Bund, EU	10.411	10.385	26	0
Übrige	179	28	151	539
Kapitalentnahmen (in T€)		0	0	
Mitarbeiter (durschnittlich)	300	296	4	1
davon Auszubildende	3	3	0	0
Gesamtbezüge d. Geschäftsführung (in T€)	nach § 286 Abs. 4 HGB keine Angabe			
Gesamtbezüge des Aufsichtsrates (in T€)	0	0	0	

C

Mittelbare Beteiligungen

an

Gesellschaften

mit

beschränkter

Haftung



Krankenpflegeschule Altenburg gemeinnützige GmbH

Kontakt

**Am Waldessaum 10
04600 Altenburg**

Telefon

03447 52-0

Fax

03447 52-2230

E-Mail

pdd@klinikum-altenburgerland.de

Internet

www.klinikum-altenburgerland.de

Geschäftsführung

Dr. Nikolaus Dorsch

Dr. Gundula Werner

Gründung der Gesellschaft

05.08.1998

Stammkapital

25.000 €

Gesellschaftsvertrag

Vom 01.04.2004

Handelsregister

Amtsgericht Jena, HRB 20 99 05

Eingetragen am 03.12.2003

Steuerliche Verhältnisse

Die Gesellschaft ist gemäß den steuerlichen Vorschriften der Abgabenordnung von der Körperschafts-, Gewerbe-, Grund- und Umsatzsteuer befreit.

Gesellschafter und ihre Anteile

(in %)

Klinikum Altenburger land GmbH	50
--------------------------------	----

Innova Sozialwerk e.V.	50
------------------------	----

Organe der Gesellschaft

Gesellschafterversammlung

Geschäftsführung

Die Organe der Gesellschaft sind zudem gemäß § 8 (2) o) und § 11 (3) p) des Gesellschaftsvertrages der Klinikum Altenburger Land GmbH an die Zustimmungsvorbehalte dieser Organe der Obergesellschaft gebunden.

Beteiligungen

Keine



Unternehmensgegenstand

Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb von Fachschulen für die Aus- und Weiterbildung in den Bereichen medizinisch-pflegerischer, therapeutischer und rehabilitativer Berufe, insbesondere in der Gesundheits- und Krankenpflege, Physiotherapie, Logopädie und Motopädie.

Öffentlicher Zweck

Die Gesellschaft erfüllt Aufgaben der theoretischen und praktischen Ausbildung von Krankenpflegeschülern und ist im Krankenhausplan des Landes Thüringen aufgenommen. Sie unterliegt damit den Bestimmungen des Krankenhausfinanzierungsgesetzes (KHG) sowie dem auf dem KHG beruhenden Landeskrankenhausgesetz. Die Krankenpflegeschule Altenburger Land gGmbH gehört zu den größten Ausbildungsstätten im Landkreis. Dem Ausbildungsbudget liegen die genehmigten und im Jahresdurchschnitt vollständig belegten 61 Plätze in der Gesundheits- und Krankenpflege und 12 Plätze in der Gesundheits- und Krankenpflegehilfe zugrunde.

Grundzüge des Geschäftsverlaufes

Die Gesellschaft schließt das Geschäftsjahr mit einem Überschuss in Höhe von 10 T€ ab und damit um 8,8 T€ besser, als für das Wirtschaftsjahr 2014 geplant. Ursächlich für diesen günstigen Geschäftsverlauf sind das Ergebnis der Budgetverhandlung sowie die Inanspruchnahme der Ausbildungsplätze. Die Auslastungsquote lag bei 83,9 %.

Mittelfristige Zielsetzung/ Ausblick

Unter der Maßgabe, dass sich die Finanzierungsgrundlagen der Krankenpflegeschule nach § 17a KHG nicht ändern, wird auch in 2015 ein leicht positives Ergebnis erwartet. Aufgrund der demografischen Entwicklung wird es für die Gesellschaft in Zukunft zunehmend schwieriger sein, genügend Bewerber für den Beruf der/des Krankenpflegerin/s und den Beruf der/des Krankenpflegehelferin/s zu gewinnen. Darauf legt die Gesellschaft ihr Hauptaugenmerk.

Positiv spricht für die Gesellschaft die Tatsache, dass die Krankenpflegeschule die einzige an ein Krankenhaus angeschlossene Ausbildungsstätte

in der Region für beide Berufe ist. Die Schüler schließen mit der Klinikum Altenburger Land GmbH einen Ausbildungsvertrag, welcher auf dem TVAöD basiert. Dies dürfte die Nachfrage nach dem Lehrstellenangebot positiv beeinflussen.

in der Gesundheits- und Krankenpflege einerseits und in der Altenpflege andererseits vereinheitlicht und zusammengeführt werden sollen. Dabei ist derzeit noch unklar wie die Finanzierung aussehen soll, da es sich um zwei vollkommen getrennte Systeme handelt.

Weiterhin sind durch den Gesetzgeber Änderungen beabsichtigt, wonach die Ausbildung

2014	2013	Bilanz		2013	2014
T€	T€	Aktivseite	Passivseite	T€	T€
11	21	Anlagevermögen	Eigenkapital	180	190
0	0	Immat. Vermögen	Gezeichnet. Kapital	25	25
11	21	Sachanlagen	Gewinnvortrag	26	46
			Gewinnrücklage	109	109
297	263	Umlaufvermögen	Jahresüberschuss	20	10
4	0	Forderg.u.s.Verm.g.	SoPo a. Finanz. AV	12	6
293	263	Liquide Mittel	Rückstellungen	6	7
			Verbindlichkeiten	86	105
308	284	Bilanzsumme	Bilanzsumme	284	308

Gewinn- und Verlustrechnung (Werte in T€)				
	Ist 2014	Ist 2013	Veränderung	
			z. Vorj.	in %
sonstige betriebliche Erträge	400	406	-6	-1
Erträge aus Förderung Invest (KHG)	16	17	-1	-6
Erträge aus Auflösung Sopo	5	5	0	0
Erträge gesamt	421	428	-7	-2
Aufwendg. aus Zuführung Sopo	16	17	-1	-6
Abschreibungen	10	9	1	11
sonst. betriebl. Aufwendungen	386	382	4	1
betriebl. Aufwendg. gesamt	412	408	4	1
sonst. Zinsen u. ähnl. Erträge	1	1	0	0
Ergebnis des gewöhnlichen Geschäftstätigkeit/ Jahresüberschuss	10	20	-10	-50

sonstige Wirtschaftsdaten und Angaben	2014	2013	Veränderung	
			2014/2013	in %
Investitionen (in T€)	0	14	-14	
Investitionszuschüsse (in T€)	16	17	-1	-6
Zuschuss Landkreis Altenburger Land	0	0	0	
Zuschüsse Land, Bund, EU	16	17	-1	-6
Ertragszuschüsse (in T€)	0	0	0	
Zuschuss Landkreis Altenburger Land	0	0	0	
Zuschüsse Land, Bund, EU	0	0	0	
Mitarbeiter in VK (durchschnittlich) *	0	0	0	
Gesamtbezüge der Geschäftsführung	0	0	0	
<u>Leistungsdaten</u>			0	
Ausbildungsplätze entsprechend Thür. Krankenhausplan	87	87	0	0
tatsächl. Bestand durchschn. jährlichen Ausbildungspl.	73	73	0	0

*Personal wird von Klinikum Altenburger Land GmbH und Innova Sozialwerke e. V. gestellt.

Krankenhaus-Service-Gesellschaft Altenburger Land mbH

Kontakt

**Am Waldessaum 10
04600 Altenburg**

Telefon

03447 52-0

Fax

03447 52-2230

E-Mail

ksg-altenburgerland@t-online.de

Internet

www.klinikum-altenburgerland.de

Geschäftsführung

Dr. Gundula Werner

Gründung der Gesellschaft

09.11.1998

Umfirmt mit Notarvertrag vom 02.12.2005

Stammkapital

26.000 €

Gesellschaftsvertrag

Vom 29.05.2007

Handelsregister

Amtsgericht Jena, HRB 20 74 91

Eingetragen am 19.02.1999

Steuerliche Verhältnisse

Die Gesellschaft ist unbeschränkt körperschaft-, gewerbe- und umsatzsteuerpflichtig.

Finanzamt Gera, Steuer-Nr. 161/112/06418

Gesellschafter und ihre Anteile

(in %)

Klinikum Altenburger Land GmbH	51,15
--------------------------------	-------

Götz-Catering GmbH	25,00
--------------------	-------

Götz-Gebäudemanagement Thüringen GmbH & Co.KG	23,85
---	-------

Organe der Gesellschaft

Gesellschafterversammlung

Geschäftsführung

Die Organe der Gesellschaft sind zudem gemäß § 8 (2) o) und § 11 (3) p) des Gesellschaftsvertrages der Klinikum Altenburger Land GmbH an die Zustimmungsvorbehalte dieser Organe der Obergesellschaft gebunden.

Beteiligungen

Keine



Unternehmensgegenstand

Gegenstand der Gesellschaft ist der Betrieb eines Unternehmens zur Erbringung von Serviceaufträgen für die Klinikum Altenburger Land GmbH an den Standorten Altenburg und Schmölln sowie die gewerbliche Arbeitnehmerüberlassung. Serviceaufträge können alle nicht-medizinischen Bereiche umfassen, die das Krankenhaus zur Erfüllung seines Versorgungsauftrages betreiben muss und die von dem Krankenhausentgeltgesetz erfasst werden. Hierzu zählen insbesondere Reinigungs-, EDV- und Verpflegungsleistungen. Aufträge anderer Kunden können in beschränktem Umfang übernommen werden, ohne dass hierdurch steuerliche Nachteile für das Krankenhaus entstehen.

Öffentlicher Zweck

Die Gesellschaft beschäftigte im Geschäftsjahr 2014 durchschnittlich 145 Arbeitnehmer in den Geschäftsfeldern Gebäudereinigung und Catering. Wesentliche Grundlage der Leistungserbringung der Gesellschaft bilden die mit der Klinikum Altenburger Land GmbH sowie darüber hinaus mit der Schmöllner Heimbetriebsgesellschaft mbH geschlossenen Verträge. Die Entwicklung wird damit maßgeblich von der Entwicklung der Klinikum Altenburger Land GmbH beeinflusst.

Grundzüge des Geschäftsverlaufes

Im Vergleich mit dem Vorjahr ist eine Umsatzsteigerung von 3.772 T€ auf 3.832 T€ zu verzeichnen. Ursache hierfür waren Tarifsteigerungen, welche an die Vertragspartner weitergeleitet wurden. Trotz geringerer Materialaufwendungen sank jedoch letztlich der Jahresüberschuss auf 38 T€ (Vorjahr: 122 T€), insbesondere aufgrund des tariflich bedingten Aufwuchses der Personalkosten.

Mittelfristige Zielsetzung/ Ausblick

Die Geschäftsführung erwartet für das Jahr 2015 ein Wirtschaftswachstum, welches sich auch im Wirtschaftsplan 2015 widerspiegelt (geplanter Jahresüberschuss 57 T€). Es wird ein Ausbau der

Geschäftsbeziehungen mit der Klinikum Altenburger Land GmbH angestrebt. Weiterhin sollen die Leistungen im Rahmen der Drittverträge stabilisiert werden. Risiken ergeben sich aus der Tatsache, dass die Gesellschaft

nur einen Hauptauftraggeber hat. Allerdings geht die Geschäftsführung von einer stabilen und sicheren Entwicklung aus. Die Vertragslage ist gesichert.

2014	2013	Bilanz		2013	2014
T€	T€	Aktivseite	Passivseite	T€	T€
23	31	Anlagevermögen	Eigenkapital	298	236
23	31	Sachanlagen	Gezeichnet. Kapital	26	26
469	492	Umlaufvermögen	Gewinnvortrag	150	172
31	34	Vorräte	Jahresüberschuss	122	38
333	287	Forderung u. s. Verm. g.	Rückstellungen	16	30
105	171	Liquide Mittel	Verbindlichkeiten	209	233
7	0	Rechn. abgrenzungsp.	Rechn. abgrenzungsp.	0	0
499	523	Bilanzsumme	Bilanzsumme	523	499

Gewinn- und Verlustrechnung (Werte in T€)				
	Ist	Ist	Veränderg.	
	2014	2013	z. Vorj.	in %
Umsatzerlöse	3.832	3.772	60	2
sonstige betriebl. Erträge	22	14	8	57
Erträge kumuliert	3.854	3.786	68	2
Materialaufwand	970	1.009	-39	-4
Personalaufwand	2.329	2.163	166	8
Abschreibungen	17	18	-1	-6
sonstige betriebl. Aufwendungen	484	426	58	14
betriebl. Aufwendungen kumuliert	3.800	3.616	184	5
sonst. Zinsen u. ähnl. Erträge	0	0	0	
Zinsen u. ähnl. Aufwendungen	0	0	0	
Ergebnis d. g. Geschäftstätigkeit	54	171	-117	-68
Steuern vom Einkommen/Ertrag	15	48	-33	-69
sonst. Steuern	1	1	0	0
Jahresüberschuss	38	122	-84	-69

sonstige Wirtschaftsdaten und Angaben	2014	2013	Veränderung	
			2014/2013	in %
Investitionen (in T€)	13	17	-4	-24
Investitionszuschüsse (in T€)	0	0	0	
Zuschuss Landkreis Altenburger Land	0	0	0	
Zuschüsse Land, Bund, EU	0	0	0	
Ertragszuschüsse (in T€)	0	0	0	
Zuschuss Landkreis Altenburger Land	0	0	0	
Zuschüsse Land, Bund, EU	0	0	0	
Ausschüttung an Gesellschafter	100	100	0	0
Mitarbeiter (durschnittlich)	145	136	9	7
Gesamtbezüge der Geschäftsführung (in T€)	0	0	0	

Medizinische Versorgungszentren Altenburger Land GmbH

Kontakt

**Am Waldessaum 10
04600 Altenburg**

Telefon

03447 52-3600

Fax

03447 52-3699

E-Mail

mvz@klinikum-altenburgerland.de

Internet

www.klinikum-altenburgerland.de

Geschäftsführung

Dr. Lutz Blase
Thomas Altenburg

Gründung der Gesellschaft

17.02.2005

Stammkapital

25.000 €

Gesellschaftsvertrag

Vom 10.09.2010

Handelsregister

Amtsgericht Jena, HRB 21 04 08
Eingetragen am 11.04.2005

Steuerliche Verhältnisse

Die Gesellschaft ist auf Grund Ihrer Gemeinnützigkeit gemäß den steuerlichen Vorschriften der Abgabenordnung von der Körperschaft-, Gewerbe-, Grund- und Umsatzsteuer befreit.

Gesellschafter und ihre Anteile

(in %)	
Klinikum Altenburger Land GmbH	100

Organe der Gesellschaft

Gesellschafterversammlung
Geschäftsführung

Die Organe der Gesellschaft sind zudem gemäß § 8 (2) o) und § 11 (3) p) des Gesellschaftsvertrages der Klinikum Altenburger Land GmbH an die Zustimmungsvorbehalte dieser Organe der Obergesellschaft gebunden.

Beteiligungen

Keine



Unternehmensgegenstand

Gegenstand des Unternehmens ist die Förderung der öffentlichen Gesundheit und Wohlfahrt sowie die selbstlose Unterstützung von Personen, die infolge ihres körperlichen, geistigen oder seelischen Zustandes auf die Hilfe anderer angewiesen sind. Dies wird realisiert durch die Errichtung und den Betrieb Medizinischer Versorgungszentren im Sinne des § 95 Sozialgesetzbuch V (SGB V), insbesondere im Rahmen der vertragsärztlichen und privatärztlichen Versorgung sowie der sonstigen ärztlichen Tätigkeiten, jedoch ohne Beschränkung der Medizinischen Versorgungszentren auf ärztliche Versorgung und/oder Tätigkeiten, soweit sie für Medizinische Versorgungszentren zulässig sind.

Öffentlicher Zweck

Die Gesellschaft ist Träger zweier Medizinischer Versorgungszentren (MVZ) im Sinne des § 95 SGB V mit drei Filialen und einer Zweigstelle. Im Geschäftsjahr verfügte sie über folgende Vertragsarztsitze:

Fachbereich	Anzahl der Vertragsarztsitze
Anästhesie	0,5
Augenheilkunde	1
Frauenheilkunde	1
Gefäßmedizin	1
Hämatologie/Onkologie	1
Hausärztliche Versorgung	5,75
Innere Medizin/Kardiologie	0,5
Kinder- und Jugendmedizin	1,5
Neurologie/Psychiatrie	3
Strahlentherapie	1

Grundzüge des Geschäftsverlaufes

Die MVZ-Standorte haben einen großen Anteil an der ambulanten Versorgung der Bevölkerung des Landkreises Altenburger Land. Durch die erteilten Versorgungsaufträge in den Fachgebieten hausärztliche Versorgung, Strahlentherapie und Kardiologie wurden die Behandlungszahlen deutlich gesteigert. Dies wurde möglich durch die Betriebsaufnahme einer weiteren Filiale und der damit zur Verfügung stehenden vergrößerten Praxisfläche. Die Anzahl der Behandlungen stieg

von 58.452 (2013) auf 75.110 (2014). Effizienzsteigerungen konnten durch den Umzug von MVZ-Praxen des Standortes Altenburg in den MEDICUM-Neubau Ende 2013 erreicht werden. Infolge des gestiegenen Leistungsumfangs steigerten sich die Erlöse der Gesellschaft um 23,6 %. Der Aufwand für Material sowie bezogene Leistungen bewegte sich auf dem Niveau des Vorjahres. Jedoch spiegelt sich beim Personalaufwand die Leistungsmehrung sowie die Geschäftsausweitung wider. Bei durchschnittlich 7,57 VK mehr Mitarbeitern stieg der Aufwand für Personal um 26,5 % in 2014. Erhebliche Kostensteigerungen, insbesondere in den Bereichen zentraler Verwaltungsdienst, Wartungs- und Prüfgebühren und Mieten, waren infolge der erstmals ganzjährigen Erweiterung der Betriebsfläche und des Geschäftsbetriebes zu verzeichnen. Das Geschäftsjahr schließt mit einem Fehlbetrag in Höhe von 569 T€ ab (Plan Fehlbetrag von 51 T€). Ursache für diesen ungünstigen Geschäftsverlauf sind deutlich hinter den Erwartungen zurückbleibende Patientenzahlen in der Strahlentherapie, die wiederum den Geschäftsverlauf der Gesamtgesellschaft dominiert und die positiven Entwicklungen in den anderen Bereichen überdeckt. Die Liquidität der Gesellschaft wurde durch die Bereitstellung entsprechender Kreditlinien (500 T€) sowie die Einzahlung in die Kapitalrücklage der Gesellschaft (250 T€) durch die Muttergesellschaft sichergestellt und die Investitionsfähigkeit aufrecht erhalten.

Mittelfristige Zielsetzung/Ausblick

Konkrete Leistungsausweitungen durch Akquisition von bestehenden Praxen sowie Neugründungen sind für 2015 nicht geplant. Im Jahr 2015 wird nochmals mit einem Fehlbetrag von etwa 81 T€ geplant, erst ab 2017 plant die Gesellschaft mit leicht positivem Jahresergebnis. Bestimmend für den geplanten Verlauf wird die Erlös- und Ergebnisentwicklung in der Strahlentherapie sein. Hier haben in 2015 umfangreiche Bemühungen begonnen, die aktuell noch außerhalb des Landkreises behandelten Patienten für die Einrichtung zu gewinnen. Auch die Kardiologie wird als Chance für die zusätzliche Erlangung von Versorgungsaufträgen, denen spezialisierte Leistungen zugrunde liegen und Synergieeffekte mit dem am Klinikum Altenburger Land GmbH vertretenen Fachrichtungen erschließen, wahrgenommen. Dem Bereich der hausärztlichen Versorgung wird seitens der Gesellschaft mehr Potential der Entwicklung beigemessen. Auch neue Versorgungssysteme, wie die spezielle ambulante ärztliche Versorgung (§ 116b SGB V), bieten der Gesellschaft aufgrund der engen bestehenden Kooperation mit den stationären Leistungserbringern zusätzliche Chancen. Die Vergütung dieser Leistungen erfolgt vorerst unbudgetiert direkt mit den Krankenkassen. Die Stärken des Portfolio im Bereich der hausärztlichen Versorgung dient der Gesellschaft zur Risikoreduzierung. In diesem Bereich werden gegenwärtig positive Deckungsbeiträge erwirtschaftet und somit negative Ergebnisse in anderen Bereichen kompensiert.

2014	2013	Bilanz		2013	2014
T€	T€	Aktivseite	Passivseite	T€	T€
454	385	Anlagevermögen	Eigenkapital	477	157
231	168	Immat. Vermögen	Gezeichnet. Kapital	25	25
222	217	Sachanlagen	Kapitalrücklage	1.030	1.280
1.134	1.210	Umlaufvermögen	Verlustvortrag	490	578
1.012	1.132	Forderg.u.s.Verm.g.	Jahresfehlbetrag	89	569
122	78	Liquide Mittel	Sonderposten	3	1
2	1	Rechnungsabgr.posten	Rückstellungen	148	224
			Verbindlichkeiten	969	1.208
1.590	1.597	Bilanzsumme	Bilanzsumme	1.597	1.590

Gewinn- und Verlustrechnung (Werte in T€)				
	Ist 2014	Ist 2013	Veränderung	
			z. Vorj.	in %
Umsatzerlöse	4.038	3.268	770	24
sonstige betriebliche Erträge	141	105	36	34
Erträge gesamt	4.180	3.373	807	24
Personalaufwand	3.029	2.394	635	27
Materialaufwand	209	214	-5	-2
Abschreibungen	97	80	17	21
sonstige betriebl. Aufwendungen	1.391	709	682	96
betriebl. Aufwendg. gesamt	4.726	3.397	1.329	39
sonst. Zinsen u. ähnl. Erträge	0	0	0	
Zinsen u. ähnl. Aufwendungen	21	15	6	40
Ergebnis d. gewöhnl. Geschäftstät.	-567	-39	-528	1.354
Außerordentliche Aufwendungen	0	48	-48	
Sonstige Steuern	2	2	0	0
Jahresfehlbetrag	569	89	480	539

sonstige Wirtschaftsdaten und Angaben	2014	2013	Veränderung	
			2014/2013	in %
Investitionen (in T€)	166	294	-128	-44
Einzahlung in Kapitalrücklage	250	350	-100	-29
durch das Klinikum Abg. als Gesellschafter	250	350	-100	-29
Investitionszuschüsse (in T€)	0	0	0	
Zuschuss Landkreis Altenburger Land	0	0	0	
Zuschüsse Land, Bund, EU	0	0	0	
Ertragszuschüsse (in T€)	0	0	0	
Zuschuss Landkreis Altenburger Land	0	0	0	
Zuschüsse Land, Bund, EU	0	0	0	
durchschn. Anzahl der Mitarbeiter	64	46	18	39
Gesamtbezüge der Geschäftsführung	nach § 286 Abs. 4 HGB keine Angabe			

Gesellschaft für Rehabilitation, Therapie und Prävention Altenburger Land mbH

Kontakt

**Am Waldessaum 10
04600 Altenburg**

Telefon

03447 52-1010

Fax

03447 52-2230

E-Mail

info@klinikum-altenburgerland.de

Internet

www.klinikum-altenburgerland.de

Geschäftsführung

Dr. Lutz Blase

Dr. Gundula Werner

Gründung der Gesellschaft

03.01.2011

Stammkapital

25.000 €

Gesellschaftsvertrag

Vom 30.11.2010

Handelsregister

Amtsgericht Jena, HRB 50 63 63

Eingetragen am 03.01.2011

Steuerliche Verhältnisse

Die Gesellschaft ist auf Grund Ihrer Gemeinnützigkeit gemäß den steuerlichen Vorschriften der Abgabenordnung von der Körperschaft-, Gewerbe-, Grund- und Umsatzsteuer befreit.

Gesellschafter und ihre Anteile

(in %)

Klinikum Altenburger Land GmbH	100
--------------------------------	-----

Organe der Gesellschaft

Gesellschafterversammlung

Geschäftsführung

Die Organe der Gesellschaft sind zudem gemäß § 8 (2) o) und § 11 (3) p) des Gesellschaftsvertrages der Klinikum Altenburger Land GmbH an die Zustimmungsvorbehalte dieser Organe der Obergesellschaft gebunden.

Beteiligungen

Keine



Unternehmensgegenstand

Zweck des Unternehmens ist die Förderung des öffentlichen Gesundheitswesens und des Wohlfahrtswesens sowie die selbstlose Unterstützung von Personen, die infolge ihres körperlichen, geistigen oder seelischen Zustandes auf die Hilfe anderer angewiesen sind. Der Satzungszweck wird insbesondere durch die Erbringung von Leistungen zur medizinischen Rehabilitation nach § 40 SGB V und § 5 (1) SGB IX, Komplexleistungen nach § 30 i. V. m. § 56 SGB IX und therapeutischer Leistungen im Rahmen der vollstationären Krankenhausbehandlung nach § 39 SGB V verwirklicht. Außerdem erbringt die Gesellschaft Leistungen nach §§ 32 (Heilmittel) und 20 (Prävention und Selbsthilfe) SGB V. Die Leistungserbringung erfolgt im Landkreis Altenburger Land.

Öffentlicher Zweck

Die Gesellschaft betreibt zum einen eine Interdisziplinäre Frühförderstelle (IFF) mit dem Inhalt der Förderung von behinderten oder von Behinderung bedrohter Kinder im Vorschulalter. Das gemeinsame Verfolgen heilpädagogischer und medizinisch-therapeutischer Ansätze zeichnet die IFF aus. Zum anderen hat im Jahr 2014 das weitaus größere Geschäftsfeld der Gesellschaft, die Klinik für ambulante Rehabilitation, ihren Betrieb im MEDICUM Altenburg aufgenommen. Hier besteht das Angebot aus einer ganztägigen Rehabilitation für die Fachbereiche Orthopädie/Unfallchirurgie (30 Plätze) sowie Neurologie (30 Plätze).

Grundzüge des Geschäftsverlaufes

Das Geschäftsjahr 2014 schließt die Gesellschaft mit einem Verlust von 777 T€ (Vorjahr: 61 T€) ab. Ursächlich für diesen ungünstigen Geschäftsverlauf sind erhebliche Verzögerungen bei der Betriebsaufnahme der Reha-Klinik. Relevante Erlöse konnten erst ab Zulassung durch die Kostenträger erwirtschaftet werden. Die Verhandlungen mit den Kostenträgern dauerten länger als erwartet. Das meiste Personal wurde bereits ab März 2014 beschäftigt. Dies sowie das Verhalten weiterer Strukturen waren jedoch erforderlich, um die Zulassung zu erhalten. Durch die Bereitstellung entsprechender Kreditlinien (450 T€) sowie die Einzahlung in die Kapitalrücklage der Gesellschaft durch die Mutterge-

sellschaft (650 T€) konnte die Liquidität der Gesellschaft sichergestellt, als auch die bilanzielle Überschuldung abgewandt werden. Die Muttergesellschaft ist entschlossen, auch in Zukunft die zum Weiterbetrieb notwendigen finanziellen Mittel bereitzustellen.

Mittelfristige Zielsetzung/ Ausblick

Nach erfolgreicher Zulassung durch die Kostenträger hat sich die Gesellschaft hervorragend entwickelt, sodass sie bereits schnell ihre Kapazitätsgrenzen erreicht. Eine Beantragung der Erhöhung der vorhandenen 60 Therapieplätze auf 80 wird erwogen. In der IFF werden keine wesentlichen Änderungen erwartet.

Der Wirtschaftsplan 2015 weist für das Geschäftsjahr einen Jahresverlust von 21 T€ aus. Ab dem Jahr 2016 werden positive Ergebnisse erwartet. Zu den Herausforderungen der Gesellschaft zählt die Geschäftsführung, in den künftigen periodischen Vergütungsverhandlungen mit den Kostenträgern auskömmliche Preise zu verhandeln. Dies ist jedoch ein branchentypisches Risiko. Des Weiteren steht die Etablierung von verschiedenen Angeboten des betrieblichen Gesundheitsmanagements auf der Agenda der Gesellschaft. Das Geschäftsfeld der Primärprävention bietet zusätzliche Ertragschancen bei Diversifizierung des Risikos der bestehenden Geschäftsfelder, da hier die hohe Abhängigkeit zu den Sozialversicherungen nicht besteht.

2014	2013	Bilanz		2013	2014
T€	T€	Aktivseite	Passivseite	T€	T€
20	11	Anlagevermögen	Eigenkapital	151	25
0	0	Immat. Vermögen	Gezeichn. Kapital	25	25
20	11	Sachanlagen	Kapitalrücklage	320	970
328	265	Umlaufvermögen	Verlustvortrag	132	193
224	9	Forderg. u. s. Vermögensg.	Jahresfehlbetrag	61	777
104	256	Liquide Mittel	Nicht d. EK ged. Fehlbetrag	0	0
0	0	Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	Rückstellungen	6	18
			Verbindlichkeiten	119	305
348	276	Bilanzsumme	Bilanzsumme	276	348

Gewinn- und Verlustrechnung (Werte in T€)				
	Ist	Ist	Veränderg.	
	2014	2013	z. Vorj.	in %
Umsatzerlöse	927	98	829	846
sonstige betriebliche Erträge	11	1	10	1.000
Erträge gesamt	938	99	839	848
Personalaufwand	1.087	75	1.012	1.349
Materialaufwand	231	33	198	600
Abschreibungen	6	4	2	50
sonstige betriebl. Aufwendungen	385	46	339	737
betriebl. Aufwendg. gesamt	1.710	159	1.551	975
sonst. Zinsen u. ähnl. Erträge	0	0	0	
Zinsen u. ähnl. Aufwendungen	5	1	4	400
Sonstige Steuern	0	0	0	
Jahresfehlbetrag	777	61	716	1.174

sonstige Wirtschaftsdaten und Angaben	2014	2013	Veränderung	
			2014/2013	in %
Investitionen (in T€)	16	0	16	
Investitionszuschüsse (in T€)	0	0	0	
Zuschuss Landkreis Altenburger Land	0	0	0	
Zuschüsse Land, Bund, EU	0	0	0	
Ertragszuschüsse (in T€)	0	0	0	
Zuschuss Landkreis Altenburger Land	0	0	0	
Zuschüsse Land, Bund, EU	0	0	0	
Einstellung in Kapitalrücklage (in T€)	650	250	400	160
durch den Gesellschafter Klinikum Abg. Land	650	250	400	160
durchschn. Anzahl der Mitarbeiter in VK	35	3	32	1.067
Gesamtbezüge der Geschäftsführung	0	0	0	

D

fakultativer Teil

Eigenbetrieb



Dienstleistungsbetrieb Abfallwirtschaft/Kreisstraßenmeisterei des Landkreises Altenburger Land

Kontakt

Bereich Abfallwirtschaft

**Jüdingasse 7
04600 Altenburg**

Telefon
03447 8940-0
Fax
03447 8940-40
E-Mail
awb@awbaltenburg.de
Internet
www.awb-altenburg.de

Bereich Kreisstraßenmeisterei

**Weststraße 8
OT Mockern
04603 Nobitz**

Telefon
03447 8639-17
Fax
03447 8639-44
E-Mail
dbak-ksm@web.de

Geschäftsführung

Andrea Gerth
(kaufmännische Werkleiterin)
Frank Schmutzler
(technischer Werkleiter)

Gründung des Eigenbetriebes

01.01.1995
Zunächst gegründet als Abfallwirtschaftsbetrieb des Landkreises Altenburger Land, zum 01.01.2004 umfirmiert und erweitert um den Bereich Kreisstraßenmeisterei.

Stammkapital

50.000 €

Eigenbetriebssatzung

Vom 12.12.2003

Steuerliche Verhältnisse

Die der Abfallwirtschaft sowie der Kreisstraßenmeisterei im Landkreis übertragenen Aufgaben unterliegen als hoheitliche Aufgaben grundsätzlich nicht der Steuerpflicht.
Finanzamt Gera, Steuer-Nr. 161/141/08151

Organe des Eigenbetriebes

Werkleitung
Werkausschuss
Kreistag
Landrätin

Mitglieder des Werkausschusses

Vorsitz

Frank Tempel (bis 23.06.2014 Vorsitz)
Carsten Helbig (seit 24.06.2014; Vorsitz seit 17.11.2014)

Stellvertretung

Sabine Franke (bis 23.06.2014)

1. Stellvertretung seit 15.09.2014

Marcel Greunke (seit 24.06.2014)

2. Stellvertretung seit 15.09.2014

Bernd Burkhardt (seit 24.06.2014)

Weitere Mitglieder

Michaele Sojka, Hans-Peter Bugar, Kathrin Lorenz, Wolfgang Krause (bis 23.06.2014), Stephan Etzold (bis 23.06.2014), Hans-Jürgen Heitsch (bis 23.06.2014), Hendrik Läbe (seit 24.06.2014)



Unternehmensgegenstand

Auf der Grundlage des Gesetzes zur Förderung der Kreislaufwirtschaft und Sicherung der umweltverträglichen Bewirtschaftung von Abfällen (Kreislaufwirtschaftsgesetz - KrWG), des Thüringer Gesetzes über die Vermeidung, Verminderung, Verwertung und Beseitigung von Abfällen (Thüringer Abfallwirtschaftsgesetz - ThürAbfG), der weiteren bundes- und landesgesetzlichen Regelungen sowie der Abfallwirtschaftssatzung des Landkreises Altenburger Land in ihrer jeweils

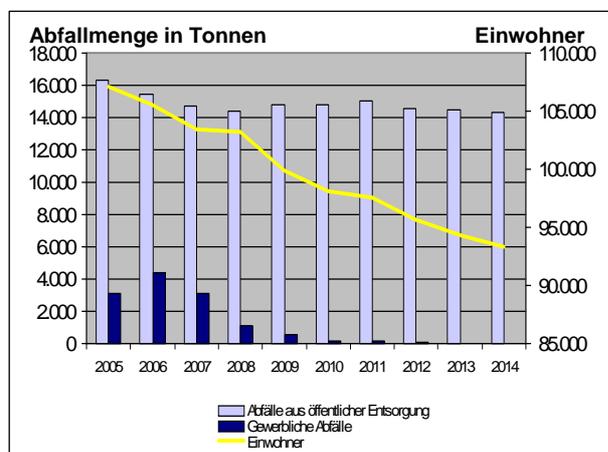
gültigen Form, ist der **Bereich Abfallwirtschaft** für die Abfallentsorgung des Landkreises Altenburger Land zuständig.

Der **Bereich Kreisstraßenmeisterei** erfüllt die mit der Straßenbaulast des Landkreises Altenburger Land gemäß den §§ 9 und 10 des Thüringer Straßengesetzes zusammenhängenden Aufgaben. Dies sind die Unterhaltung, Instandhaltung und der Winterdienst nach § 9 Abs.2 Satz 2 Thüringer Straßengesetz an den Kreisstraßen. Das Zusammenwirken bei Planungs- und Investitionsentscheidungen zum Aus- und Neubau von Kreisstraßen mit dem Landratsamt des Landkreises ist ebenfalls Aufgabe des Eigenbetriebes.

Öffentlicher Zweck

Bereich Abfallwirtschaft

Die Entwicklung der jeweiligen Abfallmengen sowie der Einwohnerzahlen stellt sich seit 2005 wie folgt dar:



In den vergangenen Jahren haben sich die Abfallmengen nicht proportional zur gesunkenen Einwohnerzahl entwickelt. Die Abfallmengen sind vor allem in den letzten drei Jahren in etwa auf gleichem Niveau geblieben. Die Werkleitung ist deshalb von den früheren Prognosen abgekommen, dass eine Verringerung der Einwohnerzahlen gleichbedeutend eine Reduzierung der Abfallmengen mit sich bringt. Vielmehr beeinflusst auch die demografische Entwicklung die Menge des zu verwertenden Abfalls (z.B. Verwertung von Inkontinenzmitteln)

Neben der Abfallentsorgung im Holsystem (Abfuhr der Mülltonnen, Sperrmüll usw.) werden sechs Recyclinghöfe vorgehalten. Im August 2014 wurde der neue Recyclinghof in Frohnsdorf eröffnet.

Weiterhin besitzt der Bereich Abfallwirtschaft drei Hausmülldeponien. Die Deponien Altenburg und Schmölln sind bereits endgültig abgedeckt. Bezüglich der Deponie in Hainichen fand die Rekultivierung im Zeitraum Mai – Oktober 2012 statt. Die planmäßige Bauabnahme ist auf Grund der schlechten Vegetation und witterungsbedingten Erosionserscheinungen auf den Spätsommer 2015 verschoben worden.

Bereich Kreisstraßenmeisterei

Die folgende Übersicht zeigt die vom FD Straßenbau und Straßenverwaltung an den Bereich Kreisstraßenmeisterei übertragenen Aufgaben mit den geleisteten Arbeitsstunden und entsprechenden Gesamtkosten, die Jahre 2013 und 2014 betreffend:

Leistungen für den Fachdienst Straßenverkehr Straßenverwaltung	2013		2014	
	Arbeitsstunden	Gesamtkosten	Arbeitsstunden	Gesamtkosten
Winterdienst	4.747	345.815 €	3.049	249.798 €
Straßenunterhaltung	3.386	230.807 €	2.866	192.018 €
Bauwerksunterhaltung	538	28.177 €	601	32.545 €
Reinigung Straßen und Ausstattung	549	51.047 €	228	10.570 €
Grünpflege	5.836	344.857 €	6.050	385.568 €
Straßennebenbereiche	4.026	214.647 €	5.942	320.750 €
Baustellenabsicherung	1.033	49.145 €	1.013	60.699 €
Gesamt	20.115	1.264.495 €	19.749	1.251.948 €

Aus der Übersicht geht hervor, dass die Gesamtarbeitsstundenzahl unter dem Ergebnis des Vorjahres liegt (-366). Weniger Leistungen wurden insbesondere im Winterdienst und der Straßenunterhaltung erbracht, hingegen erfuhr der Aufgabenkreis der Straßen-

nebenbereiche aufgrund der Witterung eine merkliche Leistungssteigerung. Ursächlich für die geringere Leistungserbringung sind der relativ milde Winter und die Langzeiterkrankung eines Mitarbeiters.

Grundzüge des Geschäftsverlaufes

Der Eigenbetrieb konnte das Jahresergebnis im Vergleich zum Vorjahr (12 T€) auf 91 T€ steigern.

Bereich Abfallwirtschaft

Mit einem Jahresgewinn von 26 T€ steigerte der Bereich Abfallwirtschaft sein Ergebnis im Vergleich zu 2013 um 57 T€.

Die Umsatzerlöse liegen mit 611 T€ unter dem Ergebnis des Vorjahres. Zu begründen ist dieser Rückgang mit den neuen niedrigeren Gebührensätzen, welche für den Zeitraum 2014 bis 2016 neu kalkuliert sind. Eine Erhöhung um 34 T€ (Vorjahr: 263 T€) erfuhren die sonstigen betrieblichen Erträge. Im Jahr 2014 reduzierten sich die Aufwendungen für bezogene Leistungen um 354 T€ auf 4.237 T€. Maßgeblich hierfür verantwortlich ist der ab 1.01.2014 geltende Entsorgungsvertrag für die Bioabfall- und Grünschnittverwertung. Alle anderen Abfallmengen entwickelten sich im erwarteten Bereich. Steigerungen sind bei den Personalaufwendungen in Höhe von 66 T€ (Vorjahr: 849 T€) zu verzeichnen, bedingt durch die Tarifsteigerungen ab März 2014. Eine Verminderung der sonstigen betrieblichen Aufwendungen wird u. a. durch die Rückstellungszuführungen für Rekultivierung und Nachsorge bedingt. Im Vorjahr belief diese sich auf 296 T€ und in 2014 war diese nicht erforderlich.

Investitionen wurden i. H. v. 158 T€ getätigt.

Bereich Kreisstraßenmeisterei

Mit einem Gewinn von 65 T€ hat der Bereich Kreisstraßenmeisterei sein Ergebnis um 22 T€ verbessert.

Die Umsatzerlöse des Bereiches beliefen sich im Berichtsjahr auf 1.573 T€ und liegen damit um 10 % höher als im Vorjahr. Dies resultiert aus der Erhöhung des Zuschusses des Landkreises (+229 T€) sowie den geringeren Erlösen des Winterdienstes sowie der Auftragsarbeiten, welche durch den milden Winter ihre Ursache haben. Der Zuschuss des Landkreises beinhaltet den Betriebskostenzuschuss von 1.400 T€ einerseits und den Zuschuss für Zins und Tilgung des Kommunaldarlehens für den KSM-Neubau in Mockern in Höhe von 114 T€ andererseits. Aufwandsseitig ist ein um 36 T€ geringerer Verbrauch von Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen zu verzeichnen. Bedingt durch den milden Winter ergab sich ein deutlich geringerer Salzverbrauch. Die Steigerung der Personalkosten um 60 T€ auf 805 T€ ergibt sich, wie im Bereich der Abfallwirtschaft, aufgrund der Tarifsteigerungen im TVöD. Eine signifikante Steigerung der Abschreibungen i. H. v. 37 T€ steht größtenteils im Zusammenhang mit dem Bezug des Neubaus in Mockern. Zinsaufwendungen für den Neubau-Kredit belasten das Ergebnis im Geschäftsjahr mit 74 T€ (Vorjahr: 27 T€).

Für den Neubau der Kreisstraßenmeisterei in Mockern wurden insgesamt 4.000 T€ ausgegeben, davon entfielen auf die Investitionen im Wirtschaftsjahr 2014 2.725 T€. Der Bezug des Objektes erfolgte im Oktober 2014.

Mittelfristige Zielsetzung/Ausblick

Bereich Abfallwirtschaft

Insgesamt wird für den Bereich Abfallwirtschaft eine stabile Entwicklung angenommen, mit Umsatzerlösen auf Vorjahresniveau.

Die betrieblichen Aufwendungen werden als steigend (+15 %) prognostiziert. Dies ist im Wesentlichen auf die Zuführung zu den Rückstellungen für Rekultivierung und Nachsorge infolge von geänderten Parametern zurückzuführen.

Ein Unsicherheitsfaktor, welchen die Werkleitung wiederholt hervorhebt, bleibt die Nachsorgephase der Deponien. Dabei sind Probleme, die sich insbesondere für das Grundwasser aus nicht basisabgedichteten Verfüllflächen ergeben können, weiterhin nicht auszuschließen und stellen zukünftig ein nicht kalkulierbares Risiko dar.

Aufgrund der Beendigung der Verträge zum 31.12.2016 erfolgt im Jahr 2015 die Europaweite Ausschreibung von Entsorgungsdienstleistungen ab 2017 im Landkreis Altenburger Land. Aufgrund der erfolgten Einführung eines gesetzlichen Mindestlohnes und der Anpassung der Entsorgungsleistungen an die demographische Entwicklung im Landkreis rechnet die Werkleitung aller Voraussicht nach mit einer höheren Gebührenbelastung für die Nutzer.

Bereich Kreisstraßenmeisterei

Für den Bereich der Kreisstraßenmeisterei werden hinsichtlich der Umsatzerlöse und der Einsatzstunden ein gleichbleibendes Niveau zum Vorjahr erwartet. Die betrieblichen Aufwendungen werden u. a. infolge der höheren Abschreibungen um etwa 13% im Vergleich zum Berichtsjahr steigen. Mit der Nutzungsaufnahme der neuen Kreisstraßenmeisterei ist das Objekt, handelsrechtlich bedingt, abzuschreiben. In diesem Zusammenhang wird von der Werkleitung der bestehende Betriebskostenzuschuss als nicht auskömmlich bewertet. Diese Finanzierungslücke wird das Betriebsergebnis zukünftig beeinflussen.

Als grundsätzliche Risiken der bevorstehenden Entwicklung führt die Werkleitung die anhaltenden Kostensteigerungen in allen Bereichen sowie die weitere Abstufung von Landes- zu Kreisstraßen an. Im Rahmen dessen und unter Berücksichtigung der in die Jahre gekommenen Gerätetechnik wird es schwierig, alle Aufwendungen mittels des zur Verfügung gestellten Zuschusses abzudecken. Als weiteres Problem wird der Substanzverlust der Straßen angegeben. Der Bereich Kreisstraßenmeisterei stößt bei der fachgerechten Ausbesserung mit dem vorhandenen Technikpark an Machbarkeitsgrenzen, wiederum ist eine Fremdvergabe der Leistungen auf Grund des engen Budgets nicht möglich.

Weiterhin wirken sich die angespannte Personalsituation und die unterschiedlichen Arbeitszeiten

bei den Teams (38 bzw. 40 h/Woche) erschwerend auf einen reibungslosen Betriebsablauf aus.

Noch keine Entscheidung seitens des Bundesfinanzministeriums gibt es hinsichtlich der umsatzsteuerrechtlichen Relevanz bezüglich

der Winterdienstleistungen für die Gemeinden, welche derzeit im Rahmen der Amtshilfe getätigt werden. Darüber hinaus beruft sich der Eigenbetrieb auf die Übergangsfrist von 5 Jahren.

2014	2013	Bilanz		2013	2014
T€	T€	Aktivseite	Passivseite	T€	T€
4.696	2.006	Anlagevermögen	Eigenkapital	2.468	2.559
42	26	Immat. Vermögen	Stammkapital	50	50
4.654	1.980	Sachanlagen	Rücklagen	2.095	2.113
0	0	Finanzanlagen	Bilanzgewinn	323	396
6.199	8.749	Umlaufvermögen	Sopo f. Invest.zusch.	8	1
104	134	Vorräte	Rückstellungen	3.399	3.570
480	415	Forderg.u.s.Vermög.	Verbindlichkeiten	4.890	4.766
5.615	8.200	Liquide Mittel	Rechng.abgr.posten	0	0
1	10	Rechng.abgr.posten			
10.896	10.766	Bilanzsumme	Bilanzsumme	10.766	10.896

Gewinn- und Verlustrechnung (Werte in T€)				
	Ist	Ist	Veränderg.	
	2014	2013	z. Vorj.	in %
Umsatzerlöse	7.088	7.549	-461	-6
sonstige betriebliche Erträge	325	297	28	9
Erträge kumuliert	7.413	7.846	-433	-6
Materialaufwand	4.446	4.843	-397	-8
Personalaufwand	1.654	1.529	125	8
Abschreibungen	188	160	28	18
sonst. betriebl. Aufwendungen	678	1.019	-341	-33
betriebl. Aufwendg. kumuliert	6.966	7.551	-585	-8
sonst. Zinsen u. ähnl. Erträge	19	27	-8	-30
Zinsen u. ähnl. Aufwendungen	375	311	64	21
Ergebnis d. g. Geschäftstätigkeit	91	13	78	600
Sonstige Steuern	0	1,0	-1	
Jahresüberschuss	91	12	79	658
Gewinn- / Verlustvortrag	323	102	221	217
Entnahme aus zweckgeb. Rücklage	25	219	-194	-89
Einstellung in zweckgeb. Rücklage	-43	-10	-33	330
Bilanzgewinn	396	323	73	23

sonstige Wirtschaftsdaten und Angaben	2014	2013	Veränderung	
			2014/2013	in %
Investitionen (in T€)	2.725	1.226	1.499	122
Investitionszuschüsse (in T€)	0	0	0	
Zuschuss Landkreis Altenburger Land	0	0	0	
Zuschüsse Land, Bund, EU	0	0	0	
Ertragszuschüsse (in T€)	1.514	1.285	229	18
Zuschuss Landkreis Altenburger Land	1.514	1.285	229	18
Zuschüsse Land, Bund, EU	0	0	0	
Kapitalentnahmen (in T€)	0	0	0	
Mitarbeiter (zum 31.12)	41	41	0	0
davon Auszubildende	0	0	0	
Gesamtbezüge der Werkleitung (in T€)	nach § 286 Abs. 4 HGB keine Angabe			
Gesamtbezüge des Werkausschusses (in €)	840	840	0	0

Abkürzungsverzeichnis

ABG	Altenburg
Abs.	Absatz
AG	Aktiengesellschaft
AO	Abgabenordnung
APH	Alten- und Pflegeheim
BGZ	Begegnungszentrum
BT	Belegungstag
bzgl.	bezüglich
ca.	circa
CMI	Case Mix Index
DbAK	Dienstleistungsbetrieb Abfallwirtschaft/Kreisstraßenmeisterei
FD	Fachdienst
FDL	Fachdienstleiter/in
gGmbH	gemeinnützige Gesellschaft mit beschränkter Haftung
GmbH	Gesellschaft mit beschränkter Haftung
GuV	Gewinn- und Verlustrechnung
HGB	Handelsgesetzbuch
HRB	Handelsregister Abteilung B
i. H. v.	in Höhe von
KHG	Krankenhausfinanzierungsgesetz
KSM	Kreisstraßenmeisterei
LK	Landkreis
LRA	Landratsamt
mbH	mit beschränkter Haftung
MDK	medizinischer Dienst der Krankenversicherung
MDV	Mitteldeutscher Verkehrsverbund GmbH
Mio €	Millionen Euro
MVZ	Medizinisches Versorgungszentrum
ÖPNV	Öffentlicher Personennahverkehr
RAP	Rechnungsabgrenzungsposten
rd.	rund
RMZ	Radio Mandatory Zone
SG	Sachgebiet
SGB	Sozialgesetzbuch
SH	Seniorenheim
T€	Tausend Euro
ThürKO	Thüringer Kommunalordnung
Tkm	Tausend Kilometer
TTC	The Tower Company

TVöD	Tarifvertrag für den öffentlichen Dienst
TVAöD	Tarifvertrag für Auszubildende des öffentlichen Dienstes
u. a.	unter anderem
Vj.	Vorjahr
VK	Vollzeitkräfte
z. Z.	zur Zeit

Impressum

Herausgeber:

Landratsamt Altenburger Land
Fachdienst Finanzen
Lindenaustraße 9
04600 Altenburg

Redaktionsschluss:

24. November 2015

Erscheinungsdatum:

2. Dezember 2015

Fotos:

Klinikum Altenburger Land GmbH, Schmöllner Heimbetriebsgesellschaft mbH, Seniorenzentrum Meuselwitz GmbH, Flugplatz Altenburg-Nobitz GmbH, THÜSAC Personennahverkehrsgesellschaft mbH, TPT Theater & Philharmonie Thüringen GmbH; Mitteldeutscher Verkehrsverbund GmbH, Krankenpflegeschule Altenburg gGmbH, Krankenhausservicegesellschaft Altenburger Land mbH, Medizinische Versorgungszentren Altenburger Land GmbH

Rückfragen zu diesem Bericht können gestellt werden an:

Telefon: 03447/586-340

E-Mail: finanzen@altenburgerland.de